



RISIKO REPORT

Politische Risikoszenarien für Ägypten



CONIAS
RISK
INTELLIGENCE

IMPRESSUM

CONIAS Risk Intelligence GmbH
Julius-Hatry-Str. 1 | 68163 Mannheim
Tel: +49 (0)621 180 68 93 0
info@conias.de | www.conias.com

Geschäftsführer:
Dr. Nicolas Schwank

Sitz der Gesellschaft ist Mannheim
Registergericht: Amtsgericht Mannheim
Handelregister: HRB 720108

Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Nicolas Schwank
Julius-Hatry-Str. 1 | 68163 Mannheim

Gefördert von:
Funk Stiftung | Valentinskamp 18
20354 Hamburg
Tel.: 040 35914-900 | Fax: 040 35914-73956
info@funk-stiftung.org | www.funk-stiftung.org

Autor des Risikoreports: Valerie Giesen
Redaktion: Robert Maier, Andrea Ficht, Michael Watson, Fabio Sälzler
Layout: Tatjana Petrovic, Lucie Ficht
Umschlagsgestaltung: Marcel Thiäner (Art Director) | www.mtdesigns.de
Titelfoto: www.fotolia.com

Disclaimer: Die Analysen der Reihe „Risiko Report“ können anhand von Daten aus Quellen Dritter lediglich als Ausgangspunkt dienen, um wirtschaftliche Entscheidungsprozesse die das jeweilige Land betreffen, zu unterstützen. Die gegebenen Handlungsempfehlungen erheben jedoch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und müssen kontinuierlich hinsichtlich aktueller Entwicklungen überprüft werden. CONIAS gewährleistet daher nicht die sachliche Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten sowie der beschriebenen politischen Risikoszenarien, die eine eigenständige Abwägung von Risiken im Einzelfall nicht ersetzen können. Eine Haftung von CONIAS ist insoweit ausgeschlossen.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht in der Regel nicht ausdrücklich in geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen differenziert. Die gewählte männliche Form schließt stets eine adäquate weibliche Form gleichberechtigt ein.

Redaktionsschluss: 15.06.2018



Die Arabische Republik Ägypten liegt an der Nordostküste des afrikanischen Kontinents, mit dem Mittelmeer im Norden und dem Roten Meer im Osten. Das Land grenzt im Westen an Libyen und im Süden an den Sudan. Im Osten grenzt Ägypten an den Gazastreifen und Israel. Mit momentan ca. 95,69 Mio. Einwohnern¹ ist Ägypten nach Nigeria und Äthiopien das drittbevölkerungsreichste Land des Kontinents. Große Teile des ca. 1 Mio. Quadratkilometer großen Landes sind von Wüste bedeckt.² Daher leben ca. 95 % der Bevölkerung im fruchtbaren Nildelta auf weniger als 5 % der Landesfläche.³

Ägyptens jüngste Vergangenheit war turbulent. Im Jahr 2011 beendeten landesweite Demonstrationen die autoritäre Herrschaft President Hosni Mubaraks nach dreißig Jahren. Die Demonstranten forderten "Brot, Freiheit und soziale Gerechtigkeit." Sie wehrten sich gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit, eine schwache Wirtschaft, die auf ausländische Hilfe angewiesen ist und Mubaraks harte Unterdrückung von Andersdenkenden. Nach einer kurzen Phase demokratischer Regierungsführung stürzte die Armee Präsident Mohamad Mursi im Jahr 2013 und organisierte Neuwahlen, die 2014 den ehemaligen General Abdel Fattah el-Sisi ins Amt brachten. Präsident el-Sisi versprach am Anfang seiner Amtszeit, Ägypten zu vereinen, die Wirtschaft wiederzubeleben und das Land wieder regional führend zu machen. Doch seit 2014 wird Ägypten (wie früher unter Mubarak) autoritär regiert. Dazu kommt, dass das Militär weiter erstarkt ist und nun eine beispiellose Rolle in der Politik und Wirtschaft des Landes spielt. Des Weiteren setzte Präsident el-Sisi Kritik an seiner Politik mit Terrorismus gleich und geht gegen beides mit Härte vor.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP), welches im Jahr 2016 bei über 332,79 Mrd. US\$ lag, ist Ägypten nach Nigerien die zweitstärkste Wirtschaft Afrikas.⁴ Die Wirtschaft ist relativ gut diversifiziert und umfasst Dienstleistungen (55,7 % des BIPs), Industrie (33,1 %) und Landwirtschaft (11,9 %).⁵ Ägypten gehört mehreren internationalen Organisationen an, einschließlich des IWF und der WTO. Es ist außerdem Gründungsmitglied der Afrikanischen Union und der Arabischen Liga.

Doch die ägyptische Wirtschaft wurde von der Revolution und der Instabilität der folgenden Jahre getroffen. Nach den Protesten ging das Wirtschaftswachstum 2011 auf 1 %⁶ zurück und viele ausländische Investoren verließen das Land. Seit el-Sisis Amtsantritt haben sich Ägyptens makroökonomische Indikatoren schrittweise verbessert. So stiegen zum Beispiel die jährlichen BIP-Wachstumsraten im ersten Quartal 2018 auf etwa 5 % an.⁷ Doch die wirtschaftlichen Verbesserungen sind für die meisten Ägypter noch nicht spürbar. Im Zuge der vom IWF unterstützten Wirtschaftsreformen wurde der Kurs des ägyptischen Pfunds freigegeben. Die sich daraus ergebende Inflation verschärfte die prekäre finanzielle Lage vieler Ägypter weiter. Es bleibt abzuwarten, ob es Präsident el-Sisi gelingt, das Wirtschaftswachstum zu konsolidieren und gleichzeitig seine Herrschaft zu sichern und den gewalttätigen Aufstand gegen die Regierung im Norden der Sinai-Halbinsel zu beenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Herausforderungen und jüngste Entwicklungen	S.4
2. Politische Stabilität und physische Sicherheit	S.7
3. Rechtliche Sicherheit	S.11
4. Cybersicherheit	S.13
5. Marktstruktur	S.14
6. Arbeitsmarkt	S.17
7. Zukünftige Entwicklung: drei Szenarien	S.19
8. Handlungsempfehlung	S.25
9. Weiterführende Literatur	S.27
10. Endnoten	S.27

Um Ägyptens derzeitige Situation in Hinblick auf strukturelle Voraussetzungen für Investitionen und wirtschaftliches Wachstum zu beurteilen, ist es notwendig zu bewerten, ob

- ein angemessener Grad an politischer Stabilität und physischer Sicherheit gewährleistet wird,
- die Effizienz und das Level an Transparenz im ägyptischen Justizwesen annehmbar ist,

- der Staat fähig ist, die Gefährdung durch Cyberrisiken für Unternehmen einzudämmen,
- die Marktstruktur sich als günstig für Unternehmen erweist,
- der Arbeitsmarkt genügend qualifiziertes Humankapitel vorzuweisen hat und seine rechtlichen Bestimmungen vorteilhaft für Unternehmer sind.

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING	B
POLITISCHE STABILITÄT UND PHYSISCHE SICHERHEIT	B
RECHTLICHE SICHERHEIT	C+
CYBERSICHERHEIT	A-
MARKTSTRUKTUR	B
ARBEITSMARKT	B-

Tabella 1: Übersicht Einzelratings

In Teil 1 dieses Risikoreports werden die obigen Faktoren analysiert und bewertet, um Ägyptens politische und wirtschaftliche Risiken zu bewerten. Tabelle 1 stellt die Ergebnisse zusammenfassend dar. Teil 2 des Berichts entwickelt drei Ausblicke, die von einem Best-Case- bis hin zu einem Worst-Case-Szenario reichen und mögliche zukünftige Entwicklungen in Ägypten aufzeigen.

Hinsichtlich dieses Reports muss erwähnt werden, dass staatliche Intransparenz und Medienkontrolle die Forschung für diesen Bericht beeinflusst haben. Seit 2013 wird das Recht auf freie Meinungsäußerung in Ägypten erheblich eingeschränkt und die Arbeit von Forschern, Journalisten, Wissenschaftlern und der Zivilgesellschaft wird von der Regierung behindert. So kann beispielsweise Kritik am staatlichen Vorgehen gegen Terrorismus zu strafrechtlicher Verfolgung wegen Terrorismus führen.

1. HERAUSFORDERUNGEN UND JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN

1.1 Welche geschichtlichen Gegebenheiten haben das Land geprägt und inwiefern wirken sie noch heute im Staat nach?

Ägypten erklärte 1922 seine Unabhängigkeit von Großbritannien, doch die ehemalige Kolonialmacht prägte die ägyptische Politik und Wirtschaft jahrzehntelang weiter. 1952 setzte das „Free Officers Movement“ König Farouk in einem Militärputsch ab, gründete eine Republik und beendete die britische Militärpräsenz. Präsident Gamal Abdel Nasser stand für säkularen arabischen Nationalismus und führte eine staatlich gelenkte Wirtschaftspolitik ein. Zu seinen bleibenden Vermächtnissen zählt die herausragende Rolle des Militärs in der Politik und Wirtschaft Ägyptens.

In den 1970er Jahren verfolgte Präsident Anwar Sadat eine Politik der Öffnung („Infitah“) und förderte eine stärkere Marktorientierung der Wirtschaft. Kürzungen von Subventionen für Grundnahrungsmittel führten 1977 jedoch zu erheblichen Un-

ruhen, die Spannungen aufzeigen, die bis heute anhalten.⁸ Sadats Nachfolger Mubarak sah sich in den 1980er Jahren mit einem Rückgang der Ölpreise und den sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten konfrontiert. Mit Unterstützung des IWF und der Weltbank beschloss Mubarak liberale Markt-reformen, deren Hauptlast die Bevölkerung trug, während die ägyptische Wirtschaftselite an politischem Einfluss gewann und Monopole über ganze Sektoren erlangte.⁹

Die Konzentrierung ökonomischer Macht, der Einfluss des Militärs und die gewaltsame Unterdrückung politischer Gegner führten im Februar 2011 schließlich zu Mubaraks Sturz. Obwohl als „Revolution“ gefeiert, blieb die wirtschaftliche und politische Macht des Militärs ungebrochen. Der Oberste Rat der Streitkräfte (SCAF) regierte Ägypten bis zu den Präsidenten-

schaftswahlen 2012 als ein Kandidat der Muslimbruderschaft zum Staatsoberhaupt gewählt wurde. Nach gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen der Organisation und ihren Kritikern wurde

Präsident Mursi von den Militärs in einem Staatsstreich 2013 abgesetzt. 2014 wurde der ehemalige Armeechef el-Sisi zum Präsidenten gewählt.

1.2 Wie lässt sich das politische System des Staates beschreiben und welche Entwicklungen oder Bedenken gibt es?

Laut der Verfassung, die 2014 angenommen wurde, ist Ägypten eine halbpräsidiale Republik.¹⁰ Der Präsident wird per Volksabstimmung für bis zu zwei vierjährige Amtszeiten gewählt¹¹ und ernennt den Premierminister.¹² Der Präsident fungiert auch als Oberbefehlshaber der Streitkräfte.¹³ Das Parlament wird alle fünf Jahre gewählt.¹⁴ Die Unabhängigkeit des Premierministers und des Parlaments sind durch die starke Rolle des Präsidenten begrenzt, der Vetos gegen Gesetzesentwürfe einlegen,¹⁵ Präsidialdekrete erlassen¹⁶ und unbegrenzt zu Referenden aufrufen kann.¹⁷ So verlängerte Präsident el-Sisi zum Beispiel Anfang 2018 den landesweiten Ausnahmezustand per Dekret.¹⁸

Angesichts der historisch starken Rolle des ägyptischen Militärs ist es nicht verwunderlich, dass das

Land heute wieder unter indirekter Militärherrschaft steht.¹⁹ Die Verfassung von 2014 gewährte der Armee umfassenden Schutz und formalisierte damit ihre bestehenden de-facto Privilegien. Auch das Verteidigungsministerium erhielt institutionelle Autonomie und besondere Befugnisse wie rechtliche Immunität.²⁰ Weiterhin kann der SCAF gegen den Kandidaten des Präsidenten für das Amt des Verteidigungsministers ein Veto einlegen. Laut Experten „übt das Militär mehr Kontrolle aus als je zuvor seit Nasser“ [eigene Übersetzung].²¹

Seit 2014 hat Präsident el-Sisi seine Macht konsolidiert und Loyalisten wichtige militärische und zivile Positionen gegeben.²² So sind heute beispielsweise 19 von 27 Provinzgouverneuren ehemalige Militärs.²³

1.3 Welche Entwicklungen und Eigenheiten kennzeichnen die Wirtschaft des Staates?

Die Revolution in Ägypten überraschte viele Beobachter 2011. In den Jahren zuvor schien sich die Wirtschaft des Landes mit jährlichen BIP-Wachstumsraten von durchschnittlich 6 % deutlich zu verbessern.²⁴ Doch Präsident Mubarak hatte eine Wirtschaft mit schwerwiegenden strukturellen Problemen geerbt. Ein Mangel an arbeitsintensiven Industrien bedeutete, dass Ägyptens Privatsektor die wachsende Zahl der (jungen) Arbeitskräfte nicht absorbieren konnte. Darüber hinaus entfielen im Haushaltsjahr 2010/11 26 % der gesamten Staatsausgaben auf den öffentlichen Sektor.²⁵

Um diesen Problemen zu begegnen privatisierte Mubarak staatliche Unternehmen, wertete das ägyptische Pfund ab und verhängte eine Einstellungssperre für den öffentlichen Dienst.²⁶ Die Forderung der Demonstranten nach „Brot, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit“ im Jahr 2011 zeigt, dass die von Mubarak erzielten makroökonomischen Gewinne die Bür-

gerinnen und Bürger nicht erreichte. In ähnlicher Weise steht Präsident el-Sisi derzeit unter dem Druck, spürbare wirtschaftliche Verbesserungen herbeizuführen, um den sozialen Frieden zu gewährleisten. Nach der Revolution sank Ägyptens Wirtschaftswachstum auf rund 1 %.²⁷ Der Tourismus, der lange Zeit eine wichtige Quelle für Fremdwährungsreserven gewesen war, brach zusammen, da Reisende um ihre Sicherheit fürchteten. Im Jahr 2018 erreichten die Wachstumsraten im ersten Quartal wieder etwa 5 %.²⁸ Allerdings bleibt die Staatsverschuldung Ägyptens weiterhin hoch (mit 97,1 % im Jahr 2017)²⁹ und obwohl sich das Haushaltsdefizit im ersten Jahr der vom IWF unterstützten Reform verbessert hat, lag es 2016/17 weiterhin bei 10,9 %.³⁰ Darüber hinaus ist das Land weiterhin stark auf Importe angewiesen (40 % des BIPs im Jahr 2017).³¹ Das Land ist der zweitgrößte Weizenimporteure weltweit³² und muss mittlerweile Öl und Gas importieren.³³ Die Exporte bleiben schwach und bestehen hauptsächlich

aus natürlichen Ressourcen und mäßig verarbeiteten Waren wie Textilien.³⁴ Um Reformen und Investitio-

nen zu finanzieren, hat die Regierung außerdem erhebliche Schulden aufgenommen.

1.4 Welche strukturellen Gegebenheiten bedürfen besonderer Betrachtung und wie haben sie sich entwickelt?

Ägyptens hohe Jugendarbeitslosigkeit trug erheblich zu den Protesten 2011 bei. Trotz des soliden Wirtschaftswachstums in den Jahren vor 2011 war die Wirtschaft nicht in der Lage, eine schnell wachsende Bevölkerung zu beschäftigen. Im Vergleich zu Deutschlands Bevölkerungswachstumsrate von 0,976 % wächst die ägyptische Bevölkerung sehr schnell (jährlich um 2,017 %). Ende 2017 waren 11,3 % der Bevölkerung arbeitslos³⁵ und 79% der Arbeitslosen waren zwischen 15 und 29 Jahren alt.³⁶ Trotz der großen, jungen Bevölkerung gibt es Engpässe auf dem Arbeitsmarkt, da das marode Bildungssystem dazu führt, dass viele Arbeitskräfte für die verfügbaren Arbeitsplätze unterqualifiziert sind.³⁷

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass die Armutsraten in den letzten 15 Jahren gestiegen sind - 2015 lebten 27,8 % der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze.³⁸ Mit einem Human Development Index von 0,691 belegt Ägypten den 111. Platz weltweit.

Der Ausbruch der Revolution von 2011 wird oft mit dem Hinweis auf zunehmende soziale und wirtschaftliche Ungleichheit erklärt. Doch Ägyptens soziale Ungleichheit ist mit der der OECD-Länder vergleichbar und das Gefälle zwischen Stadt und Land ist relativ gering.³⁹ Doch die Wahrnehmung von Ungleichheit und Abstiegsängste wurden in den Jahren vor 2011 stärker und bleiben heute akut.⁴⁰

Ägypten ist eine ethnisch recht homogene Gesellschaft und die Vorstellung eines vereinigten ägyptischen Nationalstaates ist allgemein akzeptiert. Zu Ägyptens Minderheiten gehören die nubische Bevölkerung südlich von Assuan⁴¹ und die (koptischen) Christen Ägyptens, die zwischen 6 und 20 % der Gesamtbevölkerung ausmachen.⁴² Trotz freundschaftlicher öffentlicher Gesten schränkt der ägyptische Staat die Rechte religiöser Minderheiten seit langem ein.

1.5 Welche strategischen Chancen und Risiken gilt es für Unternehmen zu beachten?

Chancen	Risiken
Großer Binnenmarkt	Politische Instabilität und Unsicherheit zukünftiger Wirtschaftspolitik
Vorteilhafte geographische Lage mit Zugang zu Märkten in Europa, Afrika und dem Nahen Osten	Hohe Staatsschuldenquote (ca 100 %)
Reformen, um Investitionen zu fördern	Inflation und instabile Währung
Potenzial für eine langfristige heimische Energieversorgung	Einflussnahme des Staats und Militärs auf die Wirtschaft
Niedrige Lohnkosten	Korruption
Eine relativ diversifizierte Wirtschaft	Mangel an qualifizierten Arbeitskräften

Tabelle 2: Chancen und Risiken⁴³

1.6 Welche spezifischen Faktoren und Ereignisse beeinflussen das Länderrisiko?

Wie bereits erwähnt, verschärft Ägyptens hohes Bevölkerungswachstum die Jugendarbeitslosigkeit und

belastet die öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen. Um die Wirtschaft nach Jahren der Insta-

bilität wieder zu beleben, hat die Regierung ambitionierte Reformen angekündigt. Die Umsetzung von „Egypt’s Vision 2030“ wird jedoch wahrscheinlich durch Widerstand innerhalb des öffentlichen Sektors und das allgegenwärtige Militär eingeschränkt. Darüber hinaus kann die Geldpolitik kurzfristigen Änderungen unterliegen, sollte die Unzufriedenheit der Bevölkerung gegen die Inflation steigen. Ägypten bleibt auf ausländische Hilfe und Investitionen aus

der EU, den USA und den Golfstaaten angewiesen. Ein weiteres Problem für Investoren in Ägypten ist die geringe Stromversorgungssicherheit des Landes, die bei 20 % liegt.⁴⁴ Nach wiederholten Stromausfällen fördert die Regierung die Ausweitung der Erzeugungskapazität.⁴⁵ Das Land ist derzeit von Öl- und Gasimporten abhängig, doch es wird erwartet, dass das neue Zohr-Gasfeld Ägypten in einigen Jahren unabhängig von Gasimporten machen wird.⁴⁶

2. POLITISCHE STABILITÄT UND PHYSISCHE SICHERHEIT⁴⁷

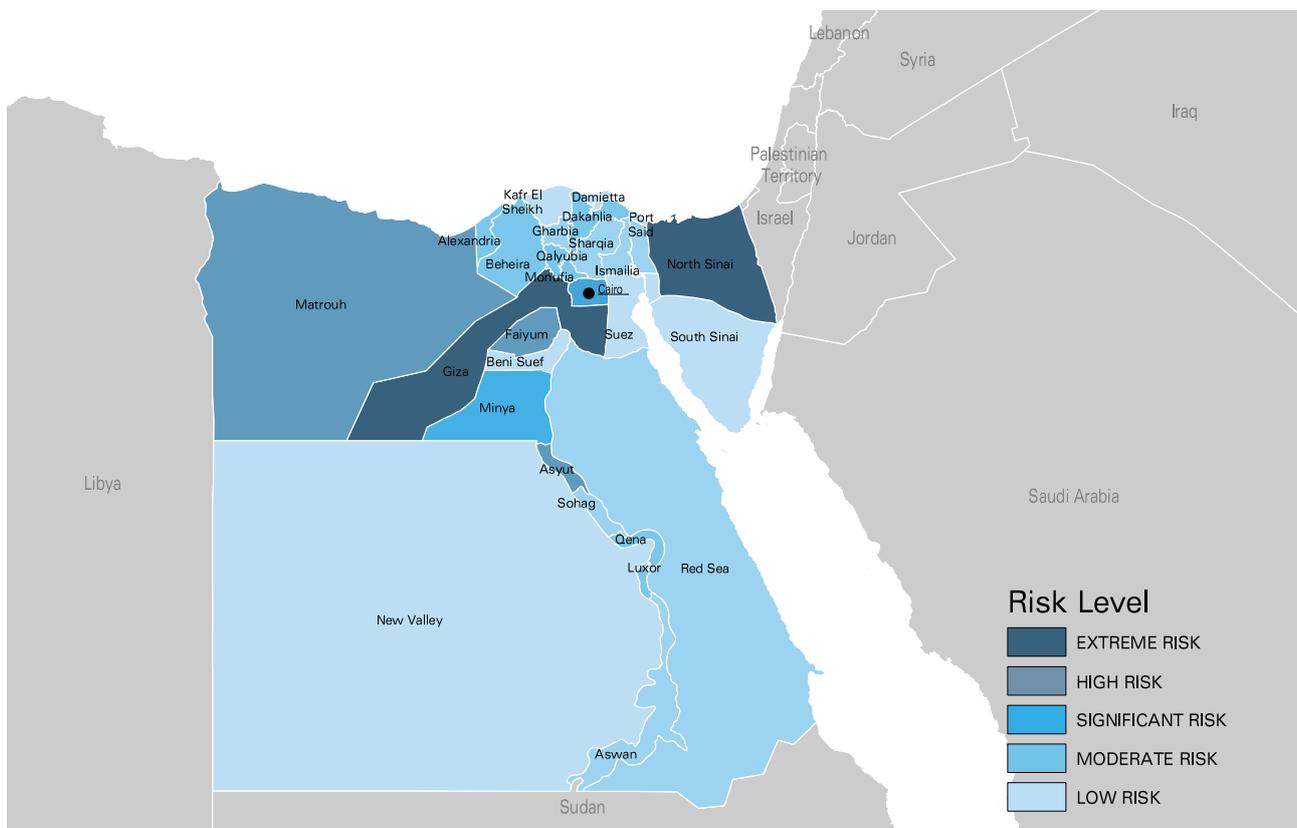


Abbildung 1: Risikokarte Ägypten

Derzeit gibt es, wie in Tabelle 4 aufgelistet, mehrere aktive inter- und intrastatische Konflikte, die sich auf die politische Stabilität und physische Sicherheit in Ägypten auswirken.

Seit 1953 gibt es einen Konflikt über die nationale Macht, „Egypt (opposition)“, zwischen Ägyptens säkularen nationalistischen Regierungen und islamischen Basisbewegungen, vor allem der Muslimbruderschaft.⁴⁸ Seit dem Staatsstreich gegen Präsi-

dent Mursi im Jahr 2013 haben die Sicherheitskräfte mutmaßliche Dissidenten willkürlich festgenommen, verschleppt und gefoltert, hauptsächlich Mitglieder der verbotenen Muslimbruderschaft.⁴⁹ Ein landesweiter Ausnahmezustand wurde seit April 2017 wiederholt wegen „Terrorismus“ verlängert.⁵⁰

Präsident el-Sisi wurde im März 2018 für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt, nachdem alle bis auf einen Gegenkandidaten (der den Präsidenten öffent-

fentlich unterstützte) ihre Kandidatur zurückgezogen hatten oder verhaftet wurden. Es gibt derzeit praktisch keine organisierte politische Opposition, da sowohl liberale als auch islamistische

AktivistInnen Strafverfolgung und Inhaftierung ausgesetzt sind. Leider bieten die politischen Parteien keine Alternative. Stattdessen hat die Rolle des Militärs in der Politik Ägyptens zugenommen. Seit 2014 wurde die Urteilskompetenz von Militärgerichten erweitert,⁵¹ sodass in el-Sisis ersten drei Amtsjahren schon mindestens 15.500 Zivilisten vor Militärgerichten erschienen.⁵² Die Armee ist nach außen undurchsichtig, doch es gibt Anzeichen für innere Spannungen. So degradierte el-Sisi beispielsweise die traditionell mächtigen General Intelligence Services (GIS) und stärkte seine frühere Behörde (Military Intelligence).⁵³ Verschärfter Wettbewerb und Misstrauen zwischen verschiedenen Militärbehörden und dem Innenministerium wird für die künftige Stabilität des Landes von entscheidender Bedeutung sein. Darüber hinaus demonstrieren die Entlassung

KATEGORIE	RATING
POLITISCHE STABILITÄT	B-
PHYSISCHE SICHERHEIT	B

Tabelle 3: Rating Politische Stabilität und Physische Sicherheit

und Inhaftierung von angesehenen hochrangigen Militärs, wie dem dienstältesten Stabschef Sami Anan, dass der Präsident weiterhin seine Macht festigt.⁵⁴

Ein weiterer, seit langem bestehender Konflikt, „Egypt (social conflicts)“, betrifft die Unzufriedenheit verschiedener zivilgesellschaftlicher Gruppen, Gewerkschaften, Studenten und Bürger mit der Regierungselite angesichts von Wirtschaftskrisen, niedrigen Lebensstandards und autoritärer Herrschaft. Dieser Konflikt führte 2011 zum Rücktritt von Präsident Mubarak und zeigt, dass soziale Konflikte in Ägypten durchaus das Potenzial haben, in einen gegen die Regierung gerichteten oppositionellen Konflikt umzuschlagen. Präsident el-Sisi ist sichtlich nervös, dass seine Macht bröckeln könnte und benutzt Anti-Terror-Gesetze, um politische Gegner zu verfolgen.

Konflikt	Akteure	Konfliktitem	Startdatum
Egypt (opposition)	Muslim Brotherhood, Opposition Groups vs. Government	System/Ideology, National Power	18.06.1953
Egypt (social conflicts)	Civil Society Groups, Workers, Students, Civilians vs. Government	System/Ideology	18.06.1953
Egypt (Hasm Movement et al.)	Hasm Movement, Lewaa al-Thawra et al. vs. Government	System/Ideology, National Power	05.08.2016
Egypt (ISIL-SP et al. / Sinai Peninsula)	Islamic State of Iraq and the Levant – Sinai Province (ISIL-SP), Al-Qaeda in Sinai Peninsula et al. vs. Government	System/Ideology	05.02.2011
Egypt (Muslims - Christians)	Muslims vs. Christians	System/Ideology	18.06.1953
Egypt - Sudan	Egypt vs. Sudan	Territory	01.01.1956
Ethiopia - Egypt, Sudan (GERD)	Ethiopia vs. Egypt, Sudan	Resources	31.03.2011

Tabelle 4: Konfliktübersicht

Seit 2011 ist die Zahl der gewaltsamen Anschläge auf Staat, Polizei sowie Sicherheitspersonal und -eigentum gestiegen, „Egypt (Hasm Movement et al.)“. Auf dem ägyptischen Festland sind die Hasm-Bewegung (2016) und Liwa al Thawra (2016) aktiv. Sie stellen ihre Angriffe auf Sicherheits- und Regie-

rungspersonal als nationalistisch (und nicht islamistisch) motiviert dar und vermeiden zivile Opfer.⁵⁵ Die Regierung spricht von Verbindungen zur verbotenen Muslimbruderschaft, aber diese sind noch nicht bestätigt worden.

Die ägyptische Sinai-Halbinsel, „Egypt (ISIL-SP et al./Sinai Peninsula)“, bleibt weiterhin das Epizentrum der Gewalt.⁵⁶ Dort kämpfen verschiedene militante islamistische Gruppen gegen die Regierung. Dazu gehören „Ansar Beit Al Maqdis“, die sich 2014 dem sogenannten Islamischen Staat unterwarf und den Namen „Islamischer Staat im Irak und der Levante - Sinai-Halbinsel“ (ISIL-SP) annahm, „Wilayat Sinai“ und Al Qaida. Seit Mursis Entlassung werden fast täglich Angehörige des Polizei- und Armeepersonals auf der Sinai-Halbinsel getötet. Bis jetzt haben Massenverhaftungen, die Zerstörung ganzer Dörfer und ein Medien-Blackout wenig dazu beigetragen, die Unterstützung der lokalen Bevölkerung zu gewinnen.⁵⁷

Die christliche Minderheit der Kopten („Egypt (Muslims – Christians)“) wird weiterhin Opfer von Schikanen, Angriffen und Blasphemie-Vorwürfen. Des Weiteren setzt der Staat häufig geltendes Recht nicht durch, so dass Täter effektiv geschützt werden.⁵⁸

Außerdem gibt es mehrere laufende zwischenstaatliche Konflikte, die mit regionalen Konflikten zusammenhängen. In letzter Zeit haben sich die Spannun-

gen im Konflikt Ägypten - Sudan über das „Hala'ib-Dreieck“, ein Gebiet das beide Länder für sich beanspruchen, neu entzündet.⁵⁹ Der laufende Bau des äthiopischen Grand Ethiopian Renaissance Dam (GERD) („Ethiopia – Egypt, Sudan (GERD)“) trägt zu diesen Spannungen bei. Kairo befürchtet, dass der Staudamm dazu führen wird, dass Äthiopien künftig Ägyptens Zugang zu Wasser kontrolliert⁶⁰ und sieht Sudan als Unterstützer Äthiopiens gegen Ägypten. Diese Wahrnehmung wurde verstärkt, als Sudan der Türkei kürzlich Zugang zu einer strategisch günstig gelegenen Insel verschaffte, nachdem sich die Türkei gegen die 2017 von Ägypten unterstützte Blockade von Katar ausgesprochen hatte.⁶¹ Es ist auch wichtig anzumerken, dass ökonomische Hilfen an Ägypten aus Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten von politischer Unterstützung abhängig sind. So gingen Hilfsgelder nach der Weigerung Ägyptens, die Anti-Assad-Koalition und den Krieg im Jemen zu unterstützen, zurück. 2016 stoppte Saudi-Arabien sogar mehrere Monate lang die Öllieferungen an Ägypten.⁶²

2.1 Kann der Staat unter Berücksichtigung aller laufenden inner- und zwischenstaatlichen Konflikte seine Souveränität, also die Wahrung von Recht und Ordnung, im gesamten Staatsgebiet durchsetzen?

Das Gewaltmonopol des ägyptischen Staates wird seit dem Putsch 2013 von den gewaltsamen Angriffen militanter Gruppen gegen Infrastruktur, Staatsvertreter und Zivilisten geschwächt.⁶³ Trotz des anhaltenden Ausnahmezustands und Massenverhaftungen sind militante Gruppen weiterhin in der Lage, Angriffe auf dem ägyptischen Festland, einschließlich der Städte im Nildelta, durchzuführen. So wurden im Jahr 2017 mehrere Polizisten bei schweren Schusswechseln mit der Hasm-Bewegung in Kairo getötet.⁶⁴ Auf dem ägyptischen Festland begegnen Militär und Polizei diesen Gruppen, die im Untergrund operieren, entschlossen. Darüber hinaus ist der ägyptische Staat in zivilen Angelegenheiten in der Lage, Recht und Ordnung auf dem ägyptischen Festland aufrechtzuerhalten.

Im Gegensatz dazu steht die staatliche Souveränität im Norden der Sinai-Halbinsel und in der Wüste an

der Grenze zu Libyen vor großen Herausforderungen. Der Nord Sinai ist Schauplatz eines andauernden gewalttätigen Aufstands mehrerer militanter islamistischer Gruppen mit der Unterstützung der unzufriedenen lokalen Beduinenbevölkerung. Des Weiteren hat Ägypten es lange Zeit nicht geschafft, die Wüste an der Grenze zu Libyen und Tunesien vollständig zu kontrollieren. Dies ermöglicht es Gruppen, die mit dem Islamischen Staat und al-Qaida verbunden sind, Waffen aus Libyen zu schmuggeln.⁶⁵

2.2 Oder gibt es, z.B. geographisch entfernt liegende Staatsgebiete, in denen andere Parteien einen großen Einfluss haben?

Wie bereits erwähnt, sind aufständische Gruppen in der Lage, gewalttätige Angriffe im ägyptischen Nildelta und in Kairo durchzuführen. Sie profitieren davon, dass der Staat teilweise die Kontrolle über die Wüste im Westen und im Nordsinai verloren hat, sodass diese Bereiche Basen für Kämpfer bieten und illegalen Waffenhandel ermöglichen. Wilayat Sinai, die sich aus Nord Sinai heraus dem Islamischen Staat angeschlossen hat, verstärkte kürzlich ihre Angriffe in den (Nord-Sinai) Städten El Arish, El-Sheikh Zuwaid und Rafah.⁶⁶ Seit dem Putsch in 2013 sind

bei 1.700 Anschlägen im Nord-Sinai fast 1.000 Sicherheitskräfte getötet worden. 2017 wurden mehr als 200 Sicherheitskräfte entführt.⁶⁷ Laut dem ägyptischen Innen- und Verteidigungsministerium wurden bei Operationen gegen die Aufständischen seit 2013 mehr als 2.500 Menschen in Anti-Terror-Operationen getötet. Die Zahl der nicht gemeldeten Fälle liegt wahrscheinlich höher.⁶⁸ Bis jetzt hat sich die sicherheitslastige Herangehensweise als unwirksam erwiesen und entfremdet die lokalen Beduinenstämme weiter.⁶⁹

2.3 Inwiefern sind Bürger des Staates oder ausländische Gäste sowie Unternehmen/Firmen/Fabriken durch politische Gewalt physisch bedroht?

Terroranschläge treffen meist Militär und Polizei, die Regierung und diplomatische Institutionen, sowie die Transport- und Telekommunikationsinfrastruktur. Nichtsdestotrotz haben die meisten Angriffe auch zivile Opfer gefordert, wie die Bombardierung des russischen Flugzeugs Metrojet Flug 9268 im Oktober 2015 und der Anschlag nahe der St. Markus-Kathedrale im Dezember 2016 zeigen.⁷⁰

Ausländern wird empfohlen, große Menschenmengen, Demonstrationen und Großereignisse wie Wahlstationen zu meiden. Darüber hinaus sollten Besucher Kirchen vor allem an christlichen Feiertagen meiden. Der Norden der Sinai-Halbinsel kann nicht bereist werden und von Überlandreisen durch die Sinai-Halbinsel jenseits der südlichen Küstenstraße ohne Armeeschutz wird abgeraten.⁷¹ Dies schließt

auch die ägyptisch-israelische Grenzregion ein, wo 2014 ein Anschlag auf einen Touristenbus drei Menschen tötete.⁷² Darüber hinaus haben die ägyptischen Behörden Teile des libyischen und sudanesischen Grenzgebiets zu militärischen Sperrzonen erklärt.⁷³

Gewalttätige Angriffe sind im ganzen Land möglich, da die Behörden Schwierigkeiten haben, Sicherheitsmaßnahmen konsequent umzusetzen.⁷⁴ Ausländischen Firmen wird empfohlen, die Sicherheitslage kontinuierlich zu beobachten und die Anweisungen der Behörden bei der Planung von Reisen in ganz Ägypten zu berücksichtigen. Darüber hinaus müssen Unternehmen Sicherheitsvorkehrungen treffen, um einen angemessenen Schutz von Eigentum und Mitarbeitern zu gewährleisten.

2.4 Wie oft kommt es darüber hinaus zu politisch motivierter Gewalt inklusive Terroranschlägen?

Wie oben erwähnt, kommt es fast täglich zu politisch motivierten Angriffen. 2015 verzeichnete die Globale Terrorismus-Datenbank 582 Vorfälle, die als „terroristisch“ definiert wurden und 790 Todesopfer in Ägypten forderten. Im Jahr 2016 war die Situation mit 374 Anschlägen nur geringfügig besser.⁷⁵

Im Allgemeinen treffen Angriffe die ägyptische Bevölkerung eher als ausländische Besucher, aber in der jüngsten Vergangenheit gab es wieder drei An-

griffe auf Touristen, zuletzt bei einem Messerangriff, bei dem im Juli 2017 drei Touristen in Hughada ums Leben kamen.⁷⁶

3. RECHTLICHE SICHERHEIT

In Ägypten dominieren die Exekutive und insbesondere der Präsident. Die Verfassung bekräftigt zwar die Gewaltenteilung, aber in der Praxis sitzen im 2015 gewählten Parlament dank eines maßgeschneiderten Wahlgesetzes fast ausschließlich Unterstützer el-Sisis.⁷⁷ Obwohl die aktuelle Verfassung die Un-

abhängigkeit der Justiz in mehreren Punkten verbessert hat (z. B. größere Unabhängigkeit für den Generalstaatsanwalt), bleibt sie nach jahrzehntelanger autoritärer Herrschaft und Massenprozessen gegen Regimegegner weiterhin politisiert.⁷⁸ Die Bereitschaft des Präsidenten, die Legislative und Judikative zu instrumentalisieren, untergräbt Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit in Ägypten. Im vom World Justice Project (WJP) 2017/18 herausgegebene Rule of Law Index zur systematischen Beur-

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING RECHTLICHE SICHERHEIT	C+
SCHUTZ DER EIGENTUMSRECHTE (1)	C
UNABHÄNGIGKEIT DER GERICHTE (2)	B-
DURCHSETZBARKEIT VON VERTRÄGEN (3)	C+
FUNKTIONSFÄHIGKEIT DES JUSTIZSYSTEMS (4)	B-
KORRUPTION (5)	C

Quelle: World Justice Project (WJP) 2017/18. Tabella 5: Rating Rechtliche Sicherheit

teilung der Rechtsstaatlichkeit, erhielt Ägypten eine schlechte Gesamtnote von 0,36/1,⁷⁹ die das Land auf Rang 110 von 113 platziert.⁸⁰

In der Praxis können Regeln und Vorschriften kurzfristig eingeführt werden. Zwischen der Verabschiedung eines neuen Gesetzes und dessen praktischer Umsetzung vergehen etwa drei Monate. Dies kann zu rechtlichen Unsicherheiten für in Ägypten tätige Unternehmen beitragen.⁸¹

3.1 Schützt der Staat die Eigentumsrechte von Bürgern und Unternehmen?

Ägypten schneidet hinsichtlich der Aneignung von privatem Eigentum und dessen Schutz durch das Gesetz sowie seiner wirksamen Durchsetzung laut Index of Economic Freedom der Heritage Foundation mit einem Wert von 32,7/100 schlecht ab. Unter Nasser wurden Eigentümer großer Unternehmen und Grundstücke enteignet.⁸² Unter Sadat und Mubarak blieben Unsicherheiten, da gelegentlich Privatisierungen staatlicher Unternehmen umgekehrt wurden. Nach Mubaraks Amtsenthebung kam es zu Streitigkeiten über den Verkauf von Staatsvermögen und ägyptische Gerichte kündigten zahlreiche Abmachungen zwischen der Mubarak-Regierung und ausländischen Investoren.⁸³ Das Investitionsgesetz von

2017 verbietet jedoch die Verstaatlichung von Investitionsprojekten.⁸⁴ Die derzeitige Regierung scheint entschlossen zu sein, das Vertrauen ausländischer Investoren zu gewinnen, und es ist unwahrscheinlich, dass es in Ägypten in naher Zukunft nennenswerte Enteignungsfälle geben wird.

Das Rechtssystem für Eigentumsrechte in Ägypten ist komplex, was die Anerkennung von Immobilien titeln erschwert.⁸⁵ Darüber hinaus werden die praktischen Verfahren bei der Registrierung von Eigentum als „labyrinthartig“ beschrieben, da sich verschiedene Richtlinien und Vorschriften widersprechen.⁸⁶

3.2 Sind die Gerichte unabhängig vom Einfluss der Exekutive und anderer staatlicher Organe?

Jahrzehntelange autoritäre Herrschaft haben die ägyptische Justiz gezeichnet. Wie unter Mubarak werden die Gerichte von der derzeitigen Regierung oft aus politischen Gründen umgangen. Der Einsatz

von Militärgerichten, die Entlassung von Richtern, die Verzögerung von Gerichtsverfahren und die Politisierung gerichtlicher Entscheidungen zeigen, dass die ägyptische Justiz politisiert bleibt.⁸⁷

Der Rule of Law Index 2017/2018 bewertet die Unabhängigkeit der Justiz und ihre Fähigkeit, die Regierung in der Praxis effektiv zu kontrollieren mit 0,43/1.⁸⁸ Obwohl der Wert unter dem Durchschnitt

in der Region Naher Osten und Nordafrika liegt, ist die Justiz dem Parlament (0,19/1) bei der Kontrolle der Exekutive deutlich voraus.⁸⁹

3.3 Sind Verträge grundsätzlich vor Gericht durchsetzbar?

Der Doing Business Report 2018 der Weltbank platziert Ägypten auf Rang 160/190 mit Bezug auf die Fähigkeit, Verträge vor Gericht durchzusetzen. Ägyptens vergleichsweise niedriger Wert von 42,75/100 bezieht sich auf die lange Zeit (über 1000 Tage), die damit verbundenen Kosten (26,2 % der Forderung)

und die Qualität der Gerichtsverfahren, die mit 5/18 bewertet wird.⁹⁰ Dies ist im Vergleich zu der in Deutschland benötigten Durchschnittszeit (499 Tage) und den Kosten (14,4 % der Forderung) ungünstig.⁹¹ Interessierten Anlegern wird empfohlen, diese Herausforderungen zu berücksichtigen.

3.4 Ist das Justizsystem funktionsfähig?

Insgesamt sind die Unabhängigkeit und Wirksamkeit des ägyptischen Justizsystems problematisch, wie das niedrige Ergebnis von 52,5/100 im Index of Economic Freedom zeigt. Dennoch liegt Ägypten über dem regionalen Durchschnitt von 45,8/100.⁹²

Externe Faktoren erschweren es der Justiz, ihre eingeschränkte Funktionsfähigkeit aufrechtzuerhalten. Unter Präsident el-Sisi haben sich die Bürgerrechte verschlechtert. Zusätzlich zu einem Klima der Angst, das Kritik und friedliche Opposition als Bedrohung für die Staatssicherheit darstellt, haben die Sicher-

heitskräfte ihre Macht ausgeweitet, einschließlich rechtswidriger Tötungen, Vorbeugungshaft, Untersuchungshaft und Folter.⁹³ Präsidialdekrete haben die unabhängige richterliche Aufsicht über wichtige Entscheidungen entfernt, wie zum Beispiel das Dekret vom Oktober 2014, das alle „öffentlichen und lebenswichtigen Einrichtungen“ der Militärgerichtsbarkeit unterstellte.⁹⁴ Darüber hinaus sind bereits Tausende von zivilen Angeklagten vor Militärgerichten angeklagt, die dem Verteidigungsministerium (nicht den zivilen Justizbehörden) unterstellt sind.⁹⁵

3.5 Inwiefern und in welchen Regierungsbereichen ist Korruption vorhanden?

Unter Mubarak genossen Geschäftsleute mit Regimeverbindungen erhebliche wirtschaftliche Vorteile und politischen Einfluss. Präsident el-Sisi versprach, Korruption zu beenden und Anklagen gegen ehemalige Minister zeigen, dass er bereit ist, den politischen Einfluss der Geschäftselite zu beenden.⁹⁶ Doch unter el-Sisi übt das Militär zunehmenden wirtschaftlichen Einfluss aus und ist vor Kritik geschützt.

Korruption ist in Ägypten nach wie vor ein weit verbreitetes Problem. Ägyptens Punktzahl im International Corruption Perception Index von Transparency International lag 2017 bei 32/100, womit sich das Land deutlich unter dem weltweiten Durchschnitt von 42/100 befindet.⁹⁷ Das World Justice Project bewertete Ägypten 2017/18 mit 0,4/1 hinsichtlich

der „Abwesenheit von Korruption“, womit das Land Rang 85/113 belegt. Der Indikator umfasst die Fähigkeit des Gesetzgebers (0,3/1), der Polizei und des Militärs (0,39/1), der Exekutive (0,43/2) und der Justiz (0,43/1), Korruption standzuhalten.⁹⁸

Hinsichtlich der Korruption fehlt es in Ägypten nicht an Vorschriften, sondern deren konsequenten Durchsetzung. Das Land ist eine Vertragspartei der UN-Konvention gegen Korruption (2005) und das ägyptische Strafgesetzbuch verbietet Korruption.⁹⁹ Beamte werden jedoch selten dafür bestraft, Bestechungsgelder anzunehmen und die meisten Unternehmen gehen davon aus, dass sie Beamte des öffentlichen Sektors bestechen müssen, um eine Betriebslizenz zu erhalten oder eine Immobilie zu regis-

trieren.¹⁰⁰ Im angespannten politischen Klima sind auch Antikorruptionsbemühungen politisiert worden. So wurde beispielsweise der frühere Chef der Anti-

korruptionsbehörde Hisham Genena wegen kritischer Äußerungen am ehemaligen ägyptischen Stabschef zu fünf Jahren Haft verurteilt.¹⁰¹

4. CYBERSICHERHEIT

Mit 33 Millionen Nutzern hat Ägypten eine relativ hohe Internetdurchdringung.¹⁰² Darüber hinaus hat das Land wichtige Schritte zur Digitalisierung unternommen. In diesem Zusammenhang ist es ermutigend, dass der Global Cyber Security Index 2017 Ägypten als „führend“ [eigene Übersetzung] einstuft.¹⁰³ Mit einer Gesamtnote von 0,77/1 rangiert das Land weltweit auf Rang 14 und liegt unter den arabischen Staaten gleich hinter dem ranghöchsten Oman.¹⁰⁴ Die hohe Punktzahl hängt teilweise mit dem Engagement Ägyptens in einer Reihe von Kooperationsinitiativen zusammen, unter anderem als Mitglied der Expertengruppe der Vereinten Nationen (GGE) für Cybersicherheit. Es hat auch eine Reihe von bi- und multilateralen Kooperationsabkommen zur Cybersicherheit unterzeichnet.¹⁰⁵

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING CYBERSICHERHEIT	A-
JURISTISCHE VORAUSSETZUNGEN (1)	A+
INSTITUTIONELLE VORAUSSETZUNGEN (2)	C+
TECHNISCHE SCHUTZVORRICHTUNGEN (3)	A+

Tabelle 6: Rating Cybersicherheit

Dennoch ist das Land nicht immun gegen Cyberangriffe. Im Mai 2017 traf der „WannaCry“ Ransomware-Angriff, der mindestens 99 Länder betraf, Ägypten als einziges Land in der Region.¹⁰⁶ Außerdem setzt sich ein besorgniserregender Trend durch: Mittlerweile setzt der Staat Cybertechnologie gegen einheimische Aktivisten und NGOs ein.¹⁰⁷ Diese kritischen Punkte sollten Anleger trotz des insgesamt positiven Bildes der ägyptischen Cybersicherheit zur Vorsicht ermahnen.

4.1 Hat der Staat die juristischen Voraussetzungen geschaffen, um Cyberkriminalität zu bekämpfen?

In der rechtlichen Dimension des Global Cyber Security Index 2017, welche das Vorhandensein einer nationalen Gesetzgebung zur Cyberkriminalität sowie damit verbundene Institutionen berücksichtigt, erreicht Ägypten einen Wert von 0,92/1.¹⁰⁸ Mit dieser hervorragenden Bewertung liegt das Land auf dem Niveau von Industrieländern wie beispielsweise Frankreich (0,94/1).¹⁰⁹ Ägypten regelt Cyberkriminalität strafrechtlich in seinem Telekommunikationsgesetz, Gesetz über geistiges Eigentum, Gesetz über elektronische Signaturen und dem Child Act.¹¹⁰ Derzeit wird ein Gesetz diskutiert, das dem Staat grö-

ßere Befugnisse zur Bestrafung von Cyberkriminalität einräumen würde. Das vorgeschlagene Gesetz umreißt auch die Verpflichtung für Anbieter, gegebenenfalls technische Unterstützung für nationale Sicherheitsinstitutionen anzubieten.¹¹¹ Dies betrifft vor allem die Prävention von Radikalisierung im Internet.¹¹² Bei Redaktionschluss war das Gesetz noch nicht verabschiedet worden. Im Allgemeinen verfügt Ägypten über gute rechtliche Instrumente zur Bekämpfung der Cyberkriminalität. Anlegern wird empfohlen, sich mit den detaillierten rechtlichen Anforderungen vertraut zu machen.

4.2 Welche institutionellen Voraussetzungen stehen zur Verfügung, um die Cybersicherheit auf nationaler Ebene zu gewährleisten und weiterzuentwickeln?

Zwischen 2012 und 2017 entwickelte Ägypten eine nationale Informations- und Kommunikationstech-

nologie-Strategie unter der Leitung des Ministeriums für Kommunikation und Informationstechnologie.

Die Strategie umfasst Telekommunikationsinfrastruktur, -dienstleistungen und -beschäftigung.¹¹³ Der Hohe Rat für Cybersicherheit hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine nationale Strategie zu entwickeln, die es Regierungsbehörden ermöglicht, Cyberattacken zu verhindern.¹¹⁴ Der niedrige Wert von 0,4/1 in diesem Bereich des Global Cyber Security Index

steht jedoch im Vergleich zu den sonst hohen Werten heraus. Dies unterstreicht, dass Ägypten die wesentlichen Elemente der geplanten nationalen Struktur noch nicht implementiert hat und die Möglichkeiten des öffentlichen Sektors, Unternehmen wirksam bei der Reduzierung von Cyber-Risiken zu unterstützen, eingeschränkt sind.

4.3 Welche (technischen) Schutzmaßnahmen ergreift das Land, um Cyberrisiken bestmöglich zu begrenzen oder abzuwehren?

Hinsichtlich der technischen Maßnahmen gegen Cyberrisiken wurde Ägypten in der technischen Dimension des Global Cyber Security Index mit 0,92/1 bewertet.¹¹⁵ Damit liegt es mit Staaten wie Kanada (0,93/1) und Frankreich (0,96/1) gleichauf.¹¹⁶ Ein

landesweites Computer Emergency Response Team (CERT) wurde 2009 gegründet. 2012 trat es dem globalen Forum of Incident Response and Security Teams (FIRST) bei.¹¹⁷

5. MARKTSTRUKTUR

Im Index of Economic Freedom 2018 belegt Ägypten Rang 139/180.¹¹⁸ Der niedrige Wert von 53,4 von 100¹¹⁹ liegt deutlich unter dem Deutschlands (74,2/100)¹²⁰ und in der Region Naher Osten und Nordafrika belegt Ägypten Platz 11/14.¹²¹ Dies stellt eine Verbesserung um 0,8 Punkte dar, die auf verbesserte Finanz-, Investitions- und Geschäftsfreiheit zurückzuführen ist.¹²² Präsident El-Sisi

hat außerdem Maßnahmen ergriffen, um das Geschäftsklima zu verbessern. Das Investitionsgesetz von 2017 enthält Anreize für Investoren und reduziert die bürokratischen Verfahren zur Unternehmensgründung.¹²³ Darüber hinaus investiert Ägypten stark in die Infrastruktur, um den Transport zu erleichtern und seine Energieproduktion zu erhöhen.

Ein Großteil der ägyptischen Wirtschaft bleibt jedoch informell.¹²⁴ Die Zentrale Agentur für öffentliche Mobilisierung und Statistik (CAPMAS) schätzte 2015, dass es 2,4 Mio. kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) mit 6,3 Mio. Arbeitnehmern gibt.¹²⁵ Der größte Teil des ägyptischen BIPs wird jedoch

weiterhin von großen Unternehmen erwirtschaftet. Entscheidungen in jüngster Zeit deuten an, dass die Regierung die wichtige Rolle der KMUs bei der Schaffung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftswachstum erkannt hat.¹²⁶

Das Militär spielt eine herausragende Rolle in der ägyptischen Wirtschaft.¹²⁷ Der genaue Anteil ist unbekannt, da das Militärbudget geheim ist und Militärunternehmen nicht besteuert oder geprüft werden.¹²⁸ Vorsichtigen Schätzungen zufolge liegt der Anteil des Militärs an der Gesamtwirtschaft bei 40 %¹²⁹ und dies gibt Anlass zur Sorge, dass aus-

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING MARKTSTRUKTUR	B
GRÜNDUNG VON NIEDERLASSUNGEN (1)	A-
BENACHTEILIGUNG VON AUSLÄNDISCHEN UNTERNEHMEN (2)	B
IMPORT- ODER EXPORTHÜRDEN (3)	B
RISIKEN IM ZAHLUNGSBEREICH (4)	B-
HANDELSEMBARGOS ODER SANKTIONEN (5)	B-
BRANCHENDIVERSITÄT (6)	B-
WIRTSCHAFTLICHES INTERESSE DES LANDES (7)	B

Tabella 7: Rating Marktstruktur

ländische Investoren benachteiligt sind. Staatliche Banken subventionieren militärische Unternehmen

und begehrte Verträge werden oft an pensionierte Generäle vergeben.¹³⁰

5.1 Wie leicht und schnell lassen sich Firmen bzw. Niederlassungen gründen?

Der „Starting a Business“ Indikator des Weltbank „Doing Business Report 2018“ bezieht sich auf die Anzahl, Dauer und Kosten der administrativen Vorgänge, die Voraussetzung für eine Unternehmensgründung sind. Ägypten erreicht in diesem Bereich einen Wert von 84,53/100 und rangiert auf Platz 103/190.¹³¹ Im Durchschnitt dauert die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung 14,5 Tage und kostet 7,4 % des Pro-Kopf-Einkommens, was besser als der Durchschnitt im Nahen Osten und Nordafrika ist (18 % und 18 Tage¹³²), aber langsamer und teurer als der OECD-Durchschnitt (3 % und 8,4 Tage¹³³).

Der „Economic Freedom Report 2018“ der Heritage Stiftung zeichnet ein etwas anderes Bild. In Bezug auf „Business Freedom“ erreicht Ägypten hier gute 71,5/100 und verbessert sich damit seit 2017 um 4,7 Punkte.¹³⁴ Diese Unterschiede ergeben sich aus methodischen Unterschieden. Der Index of Economic Freedom berücksichtigt zusätzliche Faktoren wie Lizenzierung, Zeit und Kosten der Strombeschaffung.¹³⁵ Die Verbesserung der ägyptischen Punktzahl spiegelt das Investitionsgesetz von 2017 wider, das Investitionsanreize setzt und die bürokratischen Verfahren für die Gründung eines Unternehmens verringert.¹³⁶

5.2 Inwiefern werden ausländische Unternehmen bei Investitionen benachteiligt und welche Nationen sind aktuell im Land aktiv?

Seit der Kapitalflucht während der Revolution 2011¹³⁷ sind ausländischen Investitionen wieder angestiegen und erreichten 2016 8,107 Mrd. US\$¹³⁸ oder 2,436 % des BIPs.¹³⁹ Nach dem Militärputsch von 2013 hielten Hilfsgüter und Investitionen aus den USA, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten Ägypten über Wasser. Heute kommen die meisten ausländischen Direktinvestitionen aus EU-Staaten wie Großbritannien (41,2 %) und Belgien (14,9 %), den Vereinigten Staaten (13,7 %), Vereinigten Arabischen Emiraten (6,3 %) und Saudi-Arabien (2,6 %).¹⁴⁰ Die Investitionen konzentrieren sich auf den Ölsektor, gefolgt von Bau, Produktion, Immobilien und Finanzdienstleistungen.¹⁴¹ In den letzten Jahren haben Russland und China ihre Investitionen in Ägypten ebenfalls intensiviert. Dazu gehören Pläne für das Kernkraftwerk El Daaba (Russland) und Ägyptens neue Verwaltungshauptstadt (China).¹⁴²

Während die Aufstände von 2011 den politischen Einfluss wohlhabender Geschäftsleute schmälerten, erweiterte sich die wirtschaftliche Rolle des Militärs nach 2011 als ausländische Investitionen zunächst ausblieben.¹⁴³ Obwohl in fast ganz Ägypten die Niederlassungsfreiheit gilt (außer in Gebieten, die vom Militär besetzt sind), sehen sich ausländische Unternehmen gegenüber dem öffentlichen Sektor diskriminiert.¹⁴⁴ Ein wichtiges Hindernis stellt der eingeschränkte Zugang zu lokalen Krediten dar, der immer noch stark vom Staat kontrolliert wird.¹⁴⁵

Insgesamt hat sich die Investitionsfreiheit seit 2013 stetig verbessert, als sie ein Allzeittief von 45/100 erreichte. Im Jahr 2018 hatte Ägyptens Investitionsfreiheit (60/100) den weltweiten Durchschnitt erreicht (59,5/100) und übertraf den Regionaldurchschnitt (53/100).¹⁴⁶

5.3 Existieren Import- oder Exporthürden?

2016 betrug der Wert von Importen und Exporten zusammen 30 % des ägyptischen BIPs.¹⁴⁷ Trotz eines Rückgangs des Handelsvolumens bewertete der Index of Economic Freedom 2018 Ägyptens „Trade

Freedom“ mit 70,9/100 positiv.¹⁴⁸ Der Weltbank Doing Business Indikator für „Trading across Borders“, welcher die Zeit und Kosten für eine vordefinierte Reihe an Import- und Exportvorgängen misst, zeigt

allerdings, dass Ägypten die Zeit und die Kosten für Import- und Exportverfahren (42,23/100) reduzieren muss.¹⁴⁹ Obwohl die Regierung ausländische Investitionen und Handel ausdrücklich begrüßt, beträgt der durchschnittliche angewandte Zollsatz 7 %.¹⁵⁰ In der jüngsten Vergangenheit wurden die Tarife für bestimmte Produkte auch kurzfristig erhöht, um lokale Produzenten zu schützen.¹⁵¹ Es gibt außerdem bedeutende nichttarifäre Handelshemmnisse, vor allem technische Barrieren (75 %).¹⁵² Direkte staatliche

Eingriffe in die Wirtschaft stellen auch eine nicht-tarifäre Einfuhrbarriere dar. Ägyptens Staat und Militär besitzen zahlreiche Firmen und üben einen starken Einfluss auf verschiedene Sektoren aus, zum Beispiel Bergbau und Baugewerbe.¹⁵³ Die Regierung hat Pläne angekündigt, weiterhin staatliche Unternehmen zu verkaufen, aber es ist unklar, ob dies die strukturelle Dominanz des Staates in den kommenden Jahren verringern wird.¹⁵⁴

5.4 Welche Risiken bestehen im Zahlungsbereich, insbesondere bezüglich des Konvertierungs- und Transferrisikos?

Um einen Staatsbankrott zu vermeiden, führte Präsident el-Sisi mit Hilfe des IWF Wirtschaftsreformen durch, um Zugang zu einem Darlehen in Höhe von 12 Mrd. US\$ zu erhalten. Im Jahr 2016 wurde der Kurs des ägyptischen Pfunds freigegeben, was zu einem Inflationshoch von 32 % im Juli 2017 führte. Obwohl die Inflation im März 2018 bei deutlich niedrigeren 13 % lag, bleibt das Risiko finanzieller Verluste im Zahlungsbereich bestehen. Dies wird durch den Transfer Risk Score von 69,6 % unterstrichen, der sich auf die von der Funk Gruppe veröffentlichten Währungsrestriktionen mit Bezug auf die Konvertierbarkeit und Kapitalkontrollen bezieht.¹⁵⁵ Die Konvertierbarkeitsrisiken wurden durch die Freigabe des

ägyptischen Pfunds und die Liberalisierung des Devisenmarktes etwas gesenkt.¹⁵⁶ Zusätzlich zu einer größeren Wechselkursflexibilität¹⁵⁷ hob die ägyptische Zentralbank Ende 2017 die letzten Devisenmarktregelungen auf.¹⁵⁸ Darüber hinaus bietet das Investitionsgesetz 2017 eine gewisse Sicherheit hinsichtlich der Rückführung von Gewinnen. Darin heißt es, dass der "Investor das Recht hat, das Projekt aus dem Ausland in ausländischer Währung zu finanzieren, Gewinne zu erzielen, Gewinne ins Ausland zu transferieren oder das Projekt zu liquidieren und die Liquidationsleistung ins Ausland zu transferieren" [eigene Übersetzung].¹⁵⁹

5.5 Gibt es Embargos oder Handelssanktionen?

Im Jahr 2011 verhängte die EU restriktive Maßnahmen gegen 19 Personen, von denen angenommen wird, dass sie unter Mubarak staatliche Mittel veruntreut haben.¹⁶⁰ Dazu gehört das Einfrieren von Geldern und wirtschaftlichen Ressourcen. Die EU-

Maßnahmen wurden kürzlich für neun Personen bis März 2019 verlängert. Unternehmen wird daher ausdrücklich nahe gelegt, potentielle Geschäftspartner sorgfältig zu prüfen.

5.6 Welche Branchen sind im Land vertreten?

Ägyptens Wirtschaft ist relativ gut diversifiziert und umfasst einen starken Dienstleistungssektor (55,7 % des BIPs), Industrie (33,1 %) und Landwirtschaft (11,9 %).¹⁶¹ Laut Weltbank waren im Jahr 2016 49,6 % der ägyptischen Beschäftigten im Dienstleistungssektor¹⁶² und 25,5 % in der Industrie tätig.¹⁶³ Obwohl nur ein kleiner Teil Ägyptens fruchtbares Ackerland ist, beschäftigt die Landwirtschaft etwa

25 % der Arbeitskräfte.¹⁶⁴ Innerhalb des Dienstleistungssektors spielt der Tourismus eine entscheidende Rolle für Ägyptens Zukunft. Zu Spitzenzeiten (2007) machte Tourismus 19,5 % des BIPs aus.¹⁶⁵ Doch im Zuge des Umbruchs 2011 und besonders seit dem Abschuss eines russischen Charterflugzeuges über der Sinai-Halbinsel im Oktober 2015 sank die Zahl der Besucher im Jahr 2016 auf rund 5,4 Mio..¹⁶⁶

Da mehrere Länder mittlerweile ihre Reisebeschränkungen aufgehoben und Flüge nach Ägypten wieder aufgenommen haben, scheint sich der Sektor mit 8 Mio. Besuchern im Jahr 2017 zu erholen.¹⁶⁷ Der ägyptische Kommunikations- und Informationssektor verzeichnet derzeit die höchste Wachstumsrate der Welt.¹⁶⁸ Ägyptens Industrie ist ungleich entwi-

ckelt. Auf der einen Seite sind Branchen Textilien und Bekleidung weiterhin recht traditionell und auf staatliche Unterstützung angewiesen.¹⁶⁹ Auf der anderen Seite entwickelt sich der Öl- und Erdölsektor Ägyptens rasch und mit der Entdeckung größerer Gasreserven wird erwartet, dass ausländische Direktinvestitionen zunehmen werden.¹⁷⁰

5.7 Gibt es besondere wirtschaftliche Interessen des Landes?

Nach dem Putsch 2013 schien die ägyptische Wirtschaft am Rande des Zusammenbruchs zu stehen. Zwischen 2013 und 2015 sagten Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate mehr als 20 Mrd. US\$ Unterstützung zu.¹⁷¹ Doch Ägyptens Treibstoffsubventionen allein beliefen sich zu dieser Zeit auf 20 Mrd. US\$. Dies macht deutlich, dass die Golfstaaten zwar finanzielle Lücken geschlossen haben, aber Ägyptens Wirtschaft nicht nachhaltig über Wasser halten konnten.¹⁷²

2016 veröffentlichte Präsident el-Sisi „Egypt’s Vision 2030“, die Ägypten bis 2030 zu einem der weltweit führenden 30 Länder in Bezug auf soziale und wirtschaftliche Entwicklung machen soll.¹⁷³ Die Strategie umfasst eine Reihe ehrgeiziger Infrastrukturprojekte, darunter eine neue Verwaltungshauptstadt. Die Stra-

tegie zielte ursprünglich darauf ab, externe Investitionen auf der Wirtschaftsentwicklungskonferenz 2015 in Sharm el-Sheikh anzuziehen. In der Tat brachte diese 38,2 Mrd. US\$ an Investitionen, Krediten und Hilfen von den USA, der EU, den Golfstaaten, dem IWF und der Weltbank ein.¹⁷⁴

Bisher hat sich Ägypten für seine Projekte stark auf Finanzierung aus Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten verlassen. Heute belaufen sich saudische Zuschüsse, Kredite und Investitionen seit 2014 schätzungsweise auf 25 Mrd. US\$.¹⁷⁵ Die Vereinigten Arabischen Emirate haben zudem ihre Investitionen mit einem Portfolio von 6,2 Mrd. US\$ erhöht, insbesondere in der Immobilienentwicklung.¹⁷⁶ Wie erwähnt, ist die Unterstützung beider Länder mit ihren außenpolitischen Zielen verbunden.

6. ARBEITSMARKT

Arbeit und Arbeitslosigkeit sind seit den Protesten von 2011 wichtige Themen geblieben. Ägyptens Arbeitsmarkt ist durch eine hohe Arbeitslosigkeit gekennzeichnet, von der vor allem Frauen, Jugendliche und Hochschulabsolventen betroffen sind. Der große öffentliche Sektor hat lange Zeit viele qualifizierte Hochschulabsolventen aufgenommen, doch heute sind rund 30 % aller Beschäftigten informel angestellt.¹⁷⁷ Die ägyptische Regierung hat erkannt, dass sie die (Langzeit-) Arbeitslosigkeit verringern muss, um den sozialen Frieden und die eigene politische Legitimität zu gewährleisten. Sie hat ehrgeizige

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING ARBEITSMARKT	B-
ARBEITSMARKTSTRUKTUR (1)	B
VERFÜGBARKEIT VON QUALIFIZIERTEN MITARBEITERN (2)	B-
WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DES MARKTES (3)	B-
BESONDERHEITEN (4)	C

Tabella 8: Rating Arbeitsmarkt

Pläne, die Arbeitslosigkeit bis 2030 auf 5 % zu senken.¹⁷⁸

6.1 Wie ist der Arbeitsmarkt strukturiert (Arbeitskräftepotenzial, Erwerbsquote etc.)?

Die Arbeitslosigkeit lag 2017 bei 11,8 %.¹⁷⁹ In diesem Jahr betrug die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Ägypten etwa 31,1 Mio., aber aufgrund eines Bevölkerungswachstums von etwa 2 % wird auch die Zahl der Erwerbstätigen weiter steigen. Der Anteil der Erwerbstätigen bleibt jedoch mit 51 %¹⁸⁰ (22 % für Frauen)¹⁸¹ im Vergleich zum EU-Durchschnitt (73 %) niedrig.¹⁸² So hat Ägyptens Arbeitsmarkt großes Potenzial, aber auch gravierende strukturelle Probleme.

Junge Menschen, besonders diejenigen, die ins Berufsleben einsteigen, sind stark von Arbeitslosigkeit betroffen. Die Jugendarbeitslosigkeit lag 2017 bei 24,8 %¹⁸³ und hat sich seit 2011 nicht erholt, als Jugendarbeitslosigkeit mit 20 % bereits ein ernstes Problem war.¹⁸⁴ Die Regierung hat auch Maßnahmen ergriffen, um die Beschäftigung im öffentlichen Sektor zu reduzieren, was die formalen Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen weiter reduziert.

6.2 Ist die Versorgung mit qualifizierten Mitarbeitern gesichert?

Mit einer Bevölkerung von 95 Mio. Menschen mangelt es in Ägypten nicht an Arbeitskräften. Das World Economic Forum nennt jedoch „unzureichend ausgebildete Arbeitskräfte“ [eigene Übersetzung] als eine der fünf wichtigsten Herausforderungen für Investoren in Ägypten.¹⁸⁵ Der Bericht (Werte von 2016) stuft das ägyptische Bildungssystem auf Rang 130/137 ein.¹⁸⁶ Im Jahr 2017 lag die Analphabetenrate von Männern bei 14,4 % und Frauen bei 26 %.¹⁸⁷ Da es kein einheitliches System für Berufsausbildung und -qualifikation gibt, unterscheiden sich die Qualifikationen potenzieller Mitarbeiter erheblich. Arbeitgeber veranstalten häufig Assessment-Center, um qualifi-

zierte Kandidaten zu identifizieren und Unternehmen tragen derzeit die Kosten für die Schulung ihrer Mitarbeiter.¹⁸⁸ Die Regierung hat kürzlich Reformen eingeleitet, um ausländische Investitionen zu fördern und Arbeitsplätze zu schaffen. Angesichts der geringen Investitionen in Humankapital und des rapiden Bevölkerungswachstums unternimmt Ägypten Schritte zur Verbesserung seiner beruflichen Bildungsprogramme. Angesichts der jüngsten politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen ist das Land kaum in der Lage, Talente zu halten oder die erforderlichen Fachleute aus dem Ausland anzuwerben.¹⁸⁹

6.3 Wie wettbewerbsfähig ist der Arbeitsmarkt (Lohnkosten, Produktivität etc.)?

Während in Ägypten Lohnkosten niedrig sind, ist auch die Produktivität gering.¹⁹⁰ Der Global Competitiveness Report des Weltwirtschaftsforums platziert Ägypten im Vergleich zu 137 Ländern nur auf Rang 134 in Bezug auf die „Effizienz des Arbeitsmarktes“. Vor allem die Erwerbsbeteiligung von Frauen, die Unfähigkeit des Landes, Talente anzuwerben oder zu halten, und hohe Lohnabbaukosten führten zu dem niedrigen Ranking.¹⁹¹ Darüber hinaus besteht ein Missverhältnis zwischen den Fähigkeiten junger Menschen und den Anforderungen der Wirtschaft. Eine Umfrage der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ergab, dass rund 48 % der ägyptischen Jugendlichen in Berufen arbeiten, die nicht ihren Qualifikationen entsprechen. Während 8,8 % überqualifiziert sind und zu wenig verdienen, sind 39 % nicht ausreichend qualifiziert, was sich negativ auf die Produktivität auswirkt.¹⁹²

Trotz Reformversuchen hat Ägypten weiterhin weltweit die höchste Anzahl von Regierungsangestellten pro Kopf.¹⁹³ Die Beschäftigung im öffentlichen Sektor ist begehrt, und nach Schätzungen der ägyptischen Statistikagentur CAPMAS belaufen sich die durchschnittlichen Löhne im öffentlichen Sektor auf 2.600 ägyptische Pfund.¹⁹⁴ Heute arbeiten jedoch 75 % der Ägypter in der informellen Wirtschaft, sind selbstständig oder Kleinbauern.¹⁹⁵ Es wird geschätzt, dass drei Viertel der informell beschäftigten weniger verdienen als der Mindestlohn im öffentlichen Sektor von 1.200 ägyptischen Pfund.¹⁹⁶ Im formellen privaten Sektor gibt es keinen Mindestlohn. Um junge Menschen für den privaten Sektor zu gewinnen, hat die Regierung im Jahr 2017 Pläne für einen Mindestlohn im privaten Sektor vorgelegt.¹⁹⁷

6.4 Existieren landesspezifische Besonderheiten (z.B. hinsichtlich des Arbeitsrechtes)?

Ein Gesetz aus dem Jahr 2003 regelt den formellen Privatsektor Ägyptens. Dies beinhaltet einen Arbeitstag von maximal 8 Stunden pro Tag an bis zu 6 Tagen pro Woche. Es gibt keine Prämie für die Arbeit an freien Tagen und Überstunden werden mit einem Zuschlag von 35 % kompensiert.¹⁹⁸ Die Einstellung von Arbeitskräften hat in Ägypten zusätzliche Kosten. Arbeitgeber tragen mit 26 % des vom Arbeitgeber gezahlten Bruttolohns¹⁹⁹ (Arbeitnehmer zahlen 14 %²⁰⁰) den größten Anteil zu den Sozialversicherungsbeiträgen bei. Dies ist die höchste Quote in der arabischen Welt und eine der höchsten der Welt - der OECD-Durchschnitt lag 2015 bei 9 %.²⁰¹ Darüber hinaus können Entlassungen Unternehmen 36 Lohnwochen kosten, was Ägypten auf Rang 129/137 im Global Competitiveness Report des Weltwirtschaftsforums bringt.²⁰² Als Reaktion darauf neigen Firmen dazu, informelle Arbeiter einzustellen, wenn sie können.

Das ägyptische Arbeitsrecht erlaubt es Arbeitnehmern, sich in Gewerkschaften zu organisieren, erkennt aber seit 2016 nur Gewerkschaften an, die dem ägyptischen Gewerkschaftsbund (ETUF) angehören.²⁰³ In der Praxis werden Streiks in der Regel von den Arbeitnehmern selbst organisiert und geleitet.²⁰⁴ In den letzten Monaten gab es Streiks und Proteste von Arbeitnehmern in verschiedenen Sektoren, einschließlich Öl,²⁰⁵ Textilproduktion²⁰⁶ und Gesundheitswesen.²⁰⁷ Die Regierung reagierte mit Härte und brachte Demonstranten lange in Untersuchungshaft, veranlasste Lohnkürzungen und Entlassungen.²⁰⁸ So ist es nicht überraschend, dass das World Justice Project Ägypten mit nur 0,33 (0 ist hier der niedrigste und 1 der höchste Wert) in Bezug auf Arbeitsrechte bewertet.²⁰⁹ Damit liegt Ägypten deutlich unter dem regionalen Durchschnitt.

7. ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG: DREI SZENARIEN

Die vorangegangenen Kapitel sind auf die in Ägypten vorherrschenden politischen Konflikte eingegangen und haben die gegenwärtigen Bedingungen im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation des Landes bewertet. Aufbauend auf diesen Ergebnissen werden nun in diesem Kapitel drei Ausblicke in die Zukunft des Landes bereitgestellt. Um ein möglichst breites Spektrum an potentiellen Entwicklungen zu ermöglichen, reichen die Zukunftsszenarien von einem Best- zu einem Worst-Case-Szenario, welche die Extreme beschreiben. Das Trendszenario stellt die wahrscheinlichste Entwicklung in den nächsten fünf Jahren dar und wird dieses Kapitel abschließen.

Die Ereignisse seit den Aufständen von 2011 bilden den gemeinsamen Hintergrund der Szenarien, einschließlich Ägyptens Rückkehr zur indirekten Militärherrschaft, wirtschaftlicher Probleme und des anhaltenden gewaltsamen Konflikts mit verschiedenen militanten Gruppen. Konkret bauen die Szenarien auf den jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen auf, darunter der Vereinbarung mit dem IWF über wirtschaftliche Reformen und einen 12 Mrd US\$ Kredit,

sowie die Kursfreigabe des ägyptischen Pfunds, was die Inflation im Juli 2017 auf 32 % in die Höhe schnellen ließ und sie bis heute bei 13 % hält.

Trotz einiger Fortschritte bleibt der Weg zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung lang und ungewiss. Erstens gibt es ernste kurzfristige Herausforderungen. Um die Inflation zu senken, erhöhte die ägyptische Zentralbank die Tagesgeldsätze auf aktuell 17,75 % und verlangsamte die Kreditvergabe an den Privatsektor.²¹⁰ Etwa 40 % der gesamten Staatsausgaben gehen derzeit an Zinszahlungen.²¹¹ Bei der derzeitigen Verschuldung bleibt Ägypten von Krediten und ausländischen Direktinvestitionen abhängig und dies macht das Land anfällig für außenpolitische Schocks.

Zweitens hat die Wirtschaft erhebliche strukturelle Schwächen, einschließlich einer maroden Infrastruktur, die zu Engpässen bei der Stromversorgung führt, einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und einem ineffizienten öffentlichen Sektor. In seinem zweiten Bericht äußerte der IWF auch seine Besorg-

nis über die wirtschaftliche Macht des Militärs und verlangte Transparenz über die Eigentumsverhältnisse, Einnahmen, Steuerzahlungen und Subventionen aller staatlichen Unternehmen.²¹² Die zukünftige Entwicklung Ägyptens hängt von der Bereitschaft und Fähigkeit der Regierung ab, diese strukturellen Probleme anzugehen. Im Jahr 2018 wurde Präsident el-Sisi ohne ernstzunehmende Konkurrenz wieder-

gewählt. Die folgenden Szenarien zeigen wichtige Entwicklungen seiner zweiten Amtszeit auf. Im besten Fall schlagen sie realistische Wachstumsszenarien vor, legen aber auch nahe, dass wirtschaftliche Schwierigkeiten (schlimmstenfalls) soziale Spannungen verschärfen, militante Gruppen legitimieren und zu einem Militärputsch führen könnten.

7.1 Best-Case-Szenario - Schrittweise Verbesserungen dank konsequenter Politik (Eintrittswahrscheinlichkeit: 0-20 %)

In Präsident el-Sisis zweiter Amtszeit profitiert Ägypten weiterhin von internationalen Kapitalzuflüssen aus mehreren Quellen. Zum einen steigt die Produktion des neuen Gasfelds Zohr bis Ende 2019 auf rund 2,7 Mrd. Kubikfuß.²¹³ Damit kann Ägypten seine Gasimporte stetig reduzieren und seine Zahlungsbilanz sowie die Währungsreserven verbessern. Zweitens ist Ägypten in der Lage, sich weitere Investitionen von Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten zu sichern und den Handel mit beiden Ländern zu verstärken, nach dem Austritt der USA aus dem Iran-Atomdeal Mitte 2018. In dieser Situation signalisiert el-Sisi vorsichtig politische Unterstützung, ohne militärische Unterstützung in Syrien oder gegen den Iran zuzusichern. Das erlaubt es ihm, weiterhin russische Investitionen einzuwerben (und Russland weiterhin ägyptische Luftwaffenstützpunkte nutzen zu lassen). Infolgedessen wird der Vertrag mit Russland für das El Daaba Kernkraftwerk Ende 2018 abgeschlossen. Zusammen mit Investitionen aus den USA und Europa verdoppeln sich ausländische Direktinvestitionen von 2,4 % des BIPs im Jahr 2016 auf rund 5 % bis 2020. Drittens ermöglichen steigende Ölpreise es Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, weiterhin in die ägyptische Wirtschaft zu investieren, Ägypten Öl zu Vorzugspreisen zu verkaufen. Steigende Ölpreise erhöhen außerdem die Überweisungen von Ägyptern, die in den Golfstaaten arbeiten. Da die Abwertung des ägyptischen Pfunds den Schwarzmarkt für ausländische Währungen so gut wie zerstört hat, erreichen solche Überweisungen nun das formelle Bankensystem und tragen so zu verbesserten Devisenreserven bei. Wenn in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 keine aufsehenerregenden Terroranschläge stattfinden („Egypt (Hasm Movement et al.)“; „Egypt (ISIL-SP et al. / Sinai Peninsula)“), wächst die ägypt-

tische Tourismusbranche, auch Dank der Wiederaufnahme von Charterflügen nach Sharm El Sheikh.²¹⁴ Im Jahr 2019 begrüßt Ägypten wieder rund 9 Mio. Besucher pro Jahr.

Aufgrund der anhaltenden Kapitalzuflüsse in den Jahren 2018 und 2019 kann Ägypten seine Schulden wie geplant bedienen. Hilfen von Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Kuwait nach der Absetzung von Präsident Mursi machen etwa 19 Mrd. US\$ der ägyptischen Schulden (85 Mrd. US\$) aus.²¹⁵ Die Regierung hat angekündigt, dass sie im Jahr 2018 zusammen 12 Mrd. US\$ an Auslandsschulden zurückzahlen wird.²¹⁶ Dank der anhaltend positiven wirtschaftlichen und politischen Beziehungen Ägyptens zu seinen Gläubigern wird ein Teil dieser Schulden ausgeglichen oder refinanziert. So kann Ägypten seine Schulden im Jahr 2018 bedienen und dank der positiven wirtschaftlichen Aussichten bleiben die Schulden tragbar. Am Ende des IWF-Programms im Jahr 2020 hat Ägypten die Staatsverschuldung auf 80 % des BIPs reduziert.

Die positiven makroökonomischen Trends ermöglichen es el-Sisi, kurzfristige Reformen durchzuführen, die ausländischen Investoren versichern sollen, dass Ägypten eine stabile Wirtschaftspolitik verfolgt. Im Sommer 2018 streicht el-Sisi die Brennstoffsubventionen, behält aber wichtige Subventionen wie für Brot bei. Der Präsident ergreift auch Maßnahmen, um KMUs besseren Zugang zu Krediten zu geben, sowie die Registrierung und Steuern zu vereinfachen. Die Steigerung der Produktivität und Effizienz des Privatsektors führt dazu, dass der Anteil der KMUs am BIP bis 2020 auf 25 % steigt.

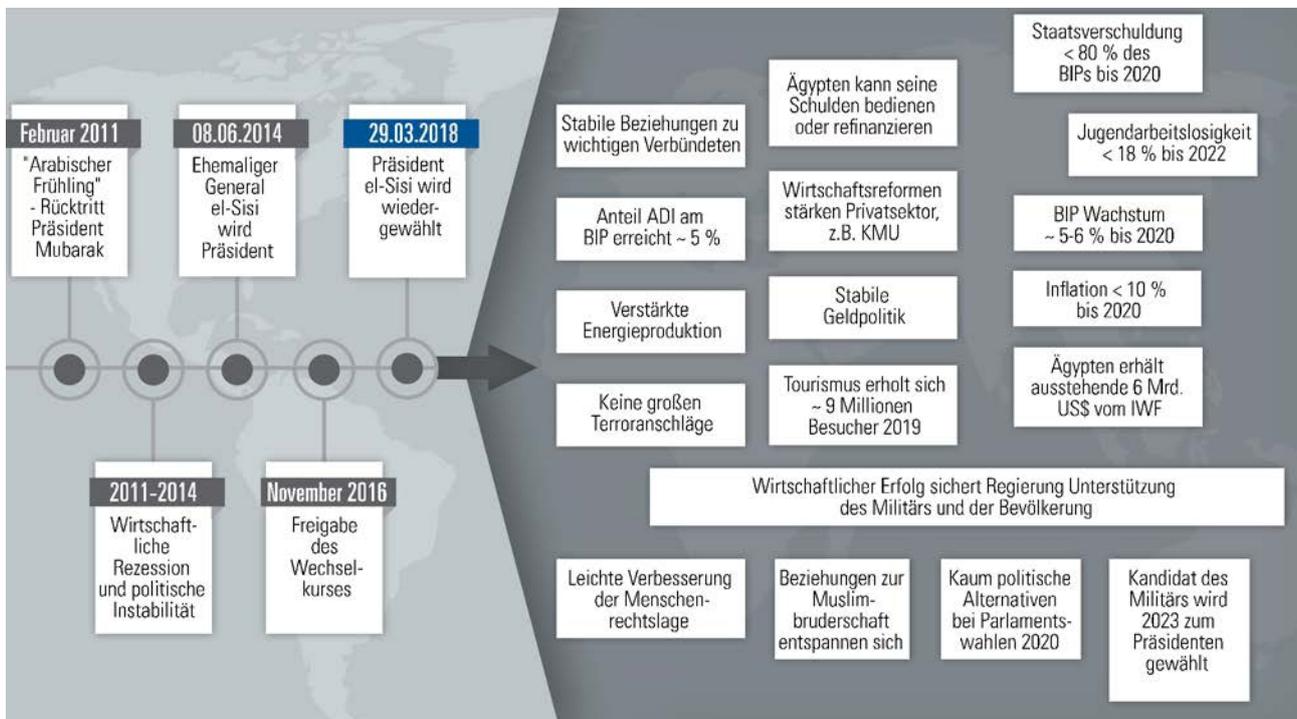


Abbildung 2: Roadmap zum Best-Case-Szenario

Infolge der Abwertung des ägyptischen Pfundes schaffen die niedrigen Lohnkosten Anreize für ausländische Unternehmen, arbeitsintensive Industrie und Dienstleistungen in das Land zu verlagern. Diese zusätzlichen Arbeitsplätze im (formellen) Privatsektor senken die Arbeitslosigkeit auf unter 10 %, und die Jugendarbeitslosigkeit geht bis 2022 allmählich auf 18 % zurück.

Präsident el-Sisis Macht hängt weiterhin davon ab, dass er seinen Unterstützern innerhalb des Militärs wirtschaftliche Möglichkeiten bietet. Dennoch ist er in der Lage, einerseits seine Autorität gegenüber dem Militär zu sichern und andererseits Forderungen des IWF zu erfüllen, indem er die Transparenz in Schlüsselbereichen verbessert, etwa durch die Einführung transparenterer Ausschreibungsverfahren für Regierungsaufträge. Diese politischen Entscheidungen führen dazu, dass Ägypten die verbleibenden 6 Mrd. US\$ an IWF-Krediten bis 2019/20 erhält. Bis 2020 hat sich die Wirtschaft mit jährlichen Wachstumsraten von 5-6 % spürbar verbessert. Dank der konsequenten Geldpolitik sinkt die Inflation von 13 % im März 2018 auf unter 10 % bis 2020.

Da die wirtschaftlichen Reformen den Ägyptern zugute kommen, gibt es keine neuen sozialen Konflikte

und el-Sisi fühlt sich vor den Parlamentswahlen 2020 sicher genug, um eine gewisse Öffnung des politischen Raums zuzulassen. Die Führung der Muslimbruderschaft („Egypt (opposition)“) ist bestrebt, sich wieder als legitimer Akteur zu etablieren. Als die Organisation sich um Annäherung bemüht, bietet el-Sisi an, sie zu legalisieren, wenn die Muslim Brüder im Gegenzug nicht politisch aktiv werden. Im Vorfeld der Parlamentswahlen 2020 hebt die Regierung Einschränkungen der Versammlungs- und Redefreiheit auf. Die Sicherheitskräfte unterscheiden konsequenter zwischen friedlichem Dissens und gewalttätigem Widerstand, auch im Nord-Sinai. Trotz dieser Öffnung ähnelt das neugewählte Parlament dem vorherigen. El-Sisi versucht nicht, seine Amtszeit zu verlängern und im Jahr 2021 beginnt er, einen technokratischen Kandidaten mit militärischer Unterstützung für die Präsidentschaftswahlen 2023 zu unterstützen.

In diesem Szenario bietet die ägyptische Wirtschaft attraktive Möglichkeiten für ausländische Investoren und ein recht stabiles politisches Umfeld. Dennoch wird Investoren empfohlen, Investitionsentscheidungen sorgfältig zu prüfen und die in diesem Bericht beschriebenen Herausforderungen zu berücksichtigen.

7.2 Worst-Case-Szenario - Wirtschaftliche Fehler unterminieren Ägyptens Chance auf politische Stabilität (Eintrittswahrscheinlichkeit: 0-20 %)

Um das Haushaltsdefizit zu finanzieren, hat die Regierung Kredite aufgenommen, die das Land nun von externen Einnahmequellen wie dem Tourismus, Einnahmen aus dem Suezkanal und Überweisungen abhängig machen. In diesem Szenario erlebt Ägypten eher kleine Verbesserungen als nachhaltige Investitionen oder Reformen. Daher bleibt die Wirtschaft anfällig für externe Schocks wie einem oder mehreren der folgenden Faktoren: Die Einnahmen aus dem Suezkanal stagnieren, da die USA ihre Ölproduktion ausweiten. Neue Schifffahrtsrouten durch die Arktis und Chinas One Belt, One Road Initiative reduzieren den Wettbewerbsvorteil des Landes als logistischer

Knotenpunkt. Nach dem Scheitern des iranischen Nuklearabkommens Mitte 2018 ist el-Sisi nicht bereit, Ägypten dazu zu verpflichten, Saudi-Arabiens Anti-Iran-Koalition zu unterstützen, und verlässt sich daher auf die Fortsetzung militärischer Hilfen aus den USA. Die unberechenbare Trump-Regierung füllt jedoch nicht die finanzielle Lücke, die durch den Abbau von saudischen und emiratischen Investitionen, Krediten und vorteilhaften Ölpreisen entstanden ist. Als sich diese außenpolitischen Schocks negativ auf die ägyptischen Finanzen auswirken, erweisen sich die Pläne der Regierung für die wirtschaftliche Entwicklung als zu optimistisch.

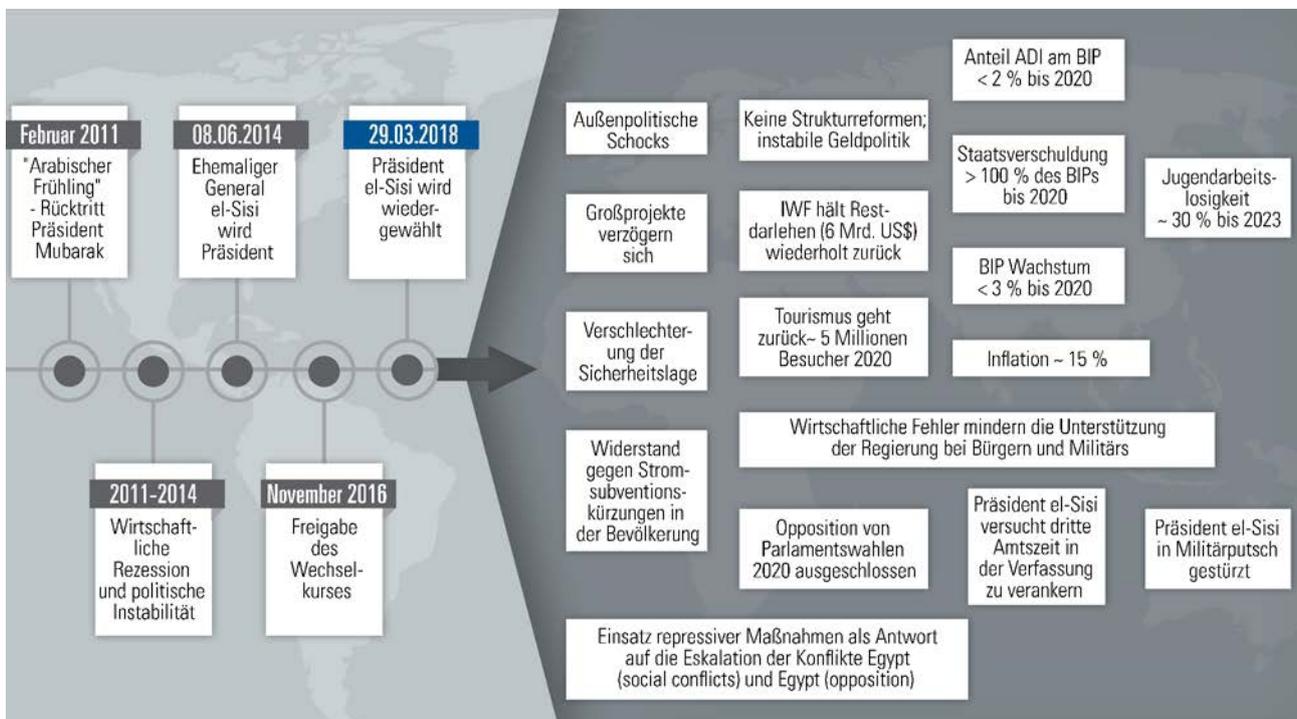


Abbildung 3: Roadmap zum Worst-Case-Szenario

Infolgedessen verliert el-Sisi an Glaubwürdigkeit. Im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen im Jahr 2018 hatte er sich um mehrere große Investitionen bemüht, darunter einen Joint Investment Fonds mit Saudi-Arabien über 10 Mrd. US\$, um die Megastadt „NEOM“ zu errichten. Nach den Wahlen erzeugen diese öffentlich gefeierten „Siege“ Erfolgsdruck. Als Ende 2018 bekannt wird, dass mehrere Prestigeprojekte länger als erwartet dauern werden und Verträge für Schlüsselprojekte wie die Nuklearanlage

Daba'a noch nicht abgeschlossen sind, steigt der Druck auf el-Sisi.

Dies schwächt die Fähigkeit der Regierung, selbst kurzfristige Reformen durchzusetzen. Brennstoffsubventionen sind schon seit langem eine beträchtliche staatliche Ausgabe, die durch die Kursfreigabe des ägyptischen Pfunds und den Anstieg der Ölpreise noch verschärft wird. Um staatliche Ausgaben für Treibstoff und Strom zu reduzieren, versucht die Re-

gierung im Juli 2018, die Treibstoffsubventionen um weitere 25 % und die für Strom um fast 50 % zu senken.²¹⁷ Infolgedessen zwingen Proteste („Egypt (social conflicts)“) die Regierung, die Preiserhöhungen zu verschieben und dies beschädigt el-Sisis Image als zuverlässiger Reformierender. Mittelfristig nimmt die Regierung weiterhin Schulden auf. Im Jahr 2020 ist die Staatsverschuldung auf über 100 % des BIPs angestiegen und die Inflation stagniert bei rund 15 %, während die Wachstumsraten wieder auf durchschnittlich 3 % pro Jahr sinken.

Infolgedessen verzögert der IWF die Auszahlung der verbleibenden 6 Mrd. US\$ seines Darlehens wiederholt, was dazu führt, dass Ägypten bei ausländischen Investoren an Glaubwürdigkeit verliert und ausländische Direktinvestitionen im Jahr 2020 auf unter 2 % des BIPs sinken. All dies beeinflusst die Wachstumsaussichten Ägyptens. Infolge dieser negativen Entwicklungen steigen die Arbeitslosigkeit (15 %) und die Jugendarbeitslosigkeit (30 %) bis 2023 deutlich an.

Folglich fehlen der Regierung die Mittel und die politische Unterstützung, um Strukturreformen durchzuführen und eine stabile Geldpolitik beizubehalten. Da sich die wirtschaftliche Lage der Bürger weiter verschlechtert, werden die Versuche des Präsidenten, Investitionen zu sichern, zunehmend mit Misstrauen betrachtet. Das Gefühl, dass Ägyptens Führung das Land an Geschäftsleute und ausländische Investoren „verkauft“, verleiht militanten Bewegungen wieder Glaubwürdigkeit. Die Führung der Muslimbruderschaft kann jüngere Mitglieder nicht davon abhalten, eine militärische Konfrontation herbeizuführen („Egypt (opposition)“) und militante Gruppen im Nord-Sinai profitieren von der erneuten lokalen Unterstützung, sodass sich Angriffe auf staatliche

Stellen und ausländische Firmen im Nildelta und Kairo häufen („Egypt (Hasam Movement et al.)“, „Egypt (ISIL-SP et al. / Sinai Peninsula)“). Die sich verschlechternde Sicherheitslage trifft auch den Tourismussektor, der wertvolle Devisen geliefert hätte und für viele für früheren wirtschaftlichen Erfolg stand. Im Jahr 2020 kommen wieder so wenige Touristen an wie noch 2016, nämlich 5 Mio. im Jahr.

Da das Militär zunehmend als unfähig angesehen wird, ein akzeptables Maß an Sicherheit zu garantieren, verschärft sich der Konflikt „Egypt (opposition)“ mit Protesten gegen die Regierung, die frühere Themen wie Korruption, fehlende Chancen und das brutale Verhalten des Militärs anprangern. Aus Angst vor Chaos, verlängert die Regierung den Ausnahmezustand weiter und gibt den Sicherheitsdiensten weitere Freiheiten, was zu erneuten Menschenrechtsverletzungen führt.

Bei den Parlamentswahlen im Jahr 2020 verhindert die Regierung, dass unabhängige Kandidaten sich zu Wahl stellen und vor den Präsidentschaftswahlen 2023 kündigt el-Sisi an, die Verfassung ändern und für eine dritte Amtszeit kandidieren zu wollen. Infolge des wirtschaftlichen Abschwungs und der Unzufriedenheit in der Bevölkerung distanzieren sich frühere el-Sisi-Loyalisten in Militär, Zivilverwaltung und Privatwirtschaft jedoch unauffällig vom Präsidenten und sichern ihre eigene Macht, um ihre Interessen zu schützen. 2022 entmachtet schließlich eine Gruppe ehemaliger Unterstützer den Präsidenten in einem Militärputsch. Infolgedessen wird das Land für Investoren unattraktiv, da gegnerische Fraktionen im Militär um Einfluss ringen, was zu politischer und wirtschaftlicher Instabilität und Unvorhersehbarkeit führt.

7.3 Trendszenario - Inkonsistente Reformen führen zu verhaltenem Fortschritt (Eintrittswahrscheinlichkeit: 30-60 %)

Das Trendszenario skizziert den wahrscheinlichsten Verlauf der Ereignisse und beschreibt Ägyptens Versuche, wirtschaftliche Gewinne zu konsolidieren und langfristige Reformen umzusetzen.

Wie oben dargelegt, sind Kapitalströme aus den Golfstaaten von Ägyptens politischer Unterstützung

abhängig. Mehrere geopolitische Veränderungen, darunter der Rückzug der USA aus dem Iran-Atomabkommen und eine Verschärfung des Krieges im Jemen, setzen Ägypten unter Druck, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate gegen Irans wachsenden regionalen Einfluss zu unterstützen. In seinem Bemühen, eine gewisse Unabhängigkeit in

der Außenpolitik zu wahren, distanziert sich el-Sisi von Saudi-Arabiens Forderung nach Unterstützung. Obwohl die Beziehung nicht vollständig abkühlt, verlangsamen sich die Auslandsinvestitionen aus dem Golf in den nächsten zwei Jahren und die ausländi-

schen Direktinvestitionen sinken im Jahr 2020 auf etwa 3,5 %. Dennoch, dank steigender Exporte und der Gewinne aus früheren Investitionen, wächst die ägyptische Wirtschaft weiterhin um etwa 4 % pro Jahr.

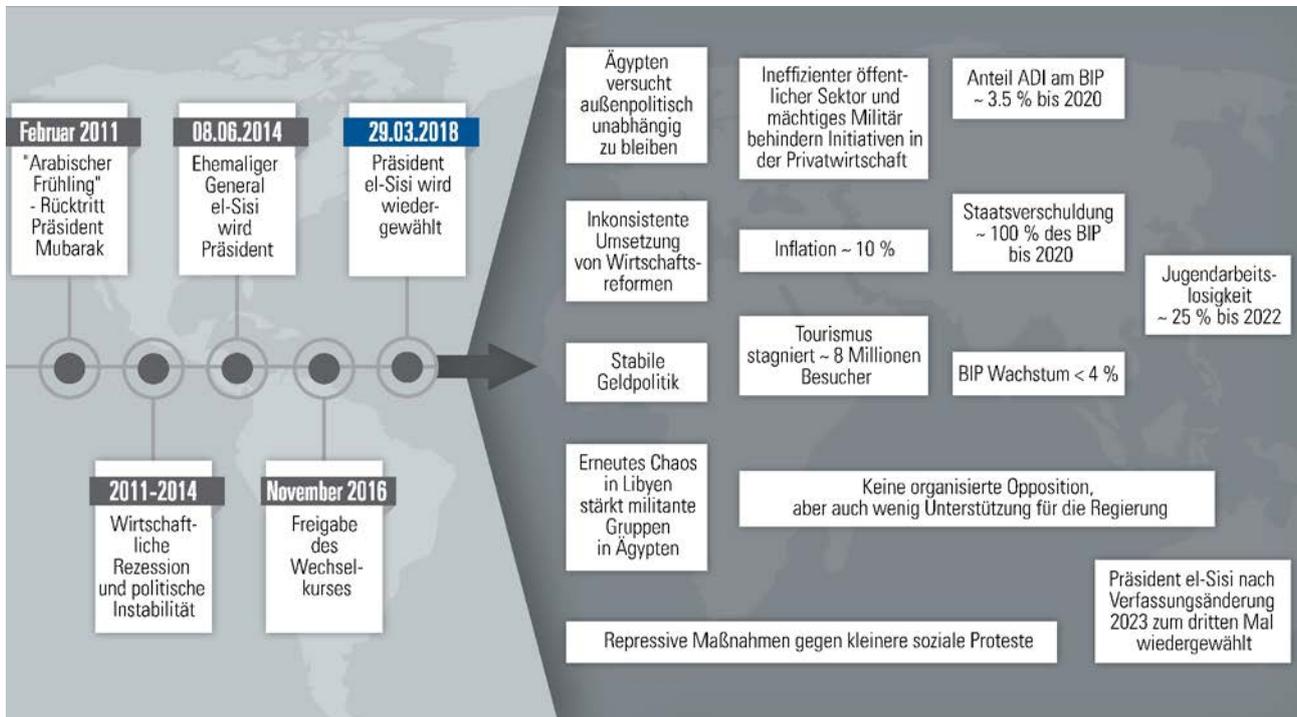


Abbildung 4: Roadmap zum Trendszenario

Als Folge des erneuten Chaos in Libyen können militante Gruppen Waffen und Gelder aus Libyen nach Ägypten schmuggeln. Ägyptens Militär reagiert auf die Eskalation des Konflikts „Egypt (ISIL-SP et al. / Sinai Peninsula)“ mit größerer Gewalt. Nord-Sinai wird weiterhin mit einem Medien-Blackout belegt und alle paar Monate gelingt ein Anschlag auf ägyptischem Festland. Infolgedessen wächst der Tourismus nicht wie erwartet und stagniert wie im Jahr 2017 bei etwa 8 Millionen Besuchern.²¹⁸ Damit kann die Branche ihre jüngsten Gewinne zwar konsolidieren, doch sie wird nicht wieder zu einer führenden Quelle von Währungsreserven und Arbeitsplätzen.

Das Nachlassen externer Kapitalströme und die niedrigen Wachstumsraten der Tourismusbranche machen es für Ägypten schwierig, seine Schulden zu senken und die Staatsverschuldung bleibt bei knapp 100 %. Dies stellt die optimistischen Prognosen der „Egypt’s Vision 2030“ für schnelles wirtschaftliches Wachstum und Erholung in Frage und bekräftigt die Wahrnehmung des Präsidenten, dass

er sich seiner Macht nicht sicher sein kann. Wie die Disqualifikation aller anderen Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen zeigt, ist el-Sisi besorgt über abweichenden Meinungen innerhalb des Militärs und weiß, dass er von der Unterstützung des Militärs abhängig ist, solange er seine Legitimität im Volk genießt.

Mit diesem wirtschaftlichen Dämpfer verstärkt sich die Tendenz des Präsidenten, auf Krisen überzogen zu reagieren. Als die Regierung im Sommer 2018 beispielsweise versucht, Subventionen für Strom und Treibstoff um jeweils 25 % und 50 % zu kürzen, gehen Menschen in den großen Städten auf die Straße („Egypt (social conflicts)“). El-Sisi versteht nicht, dass die eigenen allzu optimistischen Prognosen für baldige Selbstversorgung mit Erdgas Erwartungen auf niedrige Preise geschürt haben. Daher zerschlägt das Militär die Proteste mit unverhältnismäßiger Gewalt und die Regierung setzt ihren Kampf gegen die Muslimbruderschaft und den Terrorismus fort. Anstatt eine inklusive politische Vision zu entwi-

ckeln wird die Verteidigung gegen innere Feinde zur Staatsraison und als Quelle für ausländische (militärische) Hilfen gebraucht.

Im Vorfeld der Parlamentswahlen im Jahr 2020 ist die Regierung ob der gemischten Bilanz besorgt. Obwohl es keine organisierte politische Opposition gibt, setzt die Regierung Armee und Sicherheitskräfte gegen vermeintliche politische Gegner ein („Egypt (opposition)“), wobei diese mitunter unverhältnismäßige Gewalt anwenden. Im neugewählten Parlament machen die Unterstützer el-Sisis weiterhin die überwältigende Mehrheit aus.

„Egypt’s Vision 2030“ genießt grundsätzlich politische Unterstützung, doch große Infrastrukturprojekte kommen aufgrund des ineffizienten öffentlichen Sektors und gelegentlicher militärischer Einmischung nur ungleich voran. El-Sisis anhaltende Unterstützung des Militärs in der ägyptischen Wirtschaft führt zu einer lückenhaften Umsetzung der Wirtschaftsreformen. Dennoch kann die Regierung eine stabile Geldpolitik aufrechterhalten und die Inflation bleibt knapp über 10 %. Andererseits ist sie nicht dazu bereit, die Privilegien großer staats- und militäreigener Unternehmen einzuschränken, die das verarbeitende

Gewerbe dominieren und im Dienstleistungssektor zunehmend stark sind. Außerdem schiebt die Regierung immer wieder die komplizierteren (aber notwendigen) Reformen des öffentlichen Sektors und des Bildungssystems auf. Wo Ägypten Reformen verabschiedet, wird deren Umsetzung immer wieder durch die intransparente Bürokratie behindert. Daher haben KMUs 2022 weiterhin mit bürokratischen und wettbewerbsrechtlichen Hürden zu kämpfen und die Qualifizierung ägyptischer Arbeitskräfte hat sich nicht dramatisch verbessert. Infolgedessen bleibt die Arbeitslosigkeit mit einer Gesamtrate von 12 % hoch und die Jugendarbeitslosigkeit stagniert bei etwa 25 %.

Vor den Präsidentschaftswahlen 2023 gelingt es el-Sisi, die Verfassung zu ändern, so dass er ein drittes Mal kandidieren kann. Obwohl die Wahlbeteiligung noch niedriger ist als in den letzten Jahren, wird er ohne ernsthafte Alternativen wiedergewählt. Dadurch bietet Ägypten interessante Investitionsmöglichkeiten, wobei das Geschäftsklima in Bezug auf Stabilität, Korruption und staatliche Effizienz unterdurchschnittlich bleibt. Daher sollten Anleger ihre Anlageentscheidungen sorgfältig vorbereiten.

8. HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Die folgenden Ausführungen können als Ausgangspunkt dienen, um Entscheidungsprozesse, welche die Aufnahme oder Vertiefung von wirtschaftlichen Tätigkeiten in Ägypten betreffen, zu unterstützen. Die gegebenen Handlungsempfehlungen erheben jedoch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und müssen

zudem kontinuierlich hinsichtlich aktueller Entwicklungen überprüft werden.

Im besten Fall ist Ägypten in der Lage, außenpolitische Herausforderungen zu meistern und sich Investitionen von seinen Verbündeten zu sichern. Dies

KATEGORIE	AKTUELL	BEST	WORST	TREND
GESAMTRATING	B	B	B-	B
POLITISCHE STABILITÄT UND PHYSISCHE SICHERHEIT	B	B+	C+	B-
RECHTLICHE SICHERHEIT	C+	C+	C	C+
CYBERSICHERHEIT	A-	A-	A-	A-
MARKTSTRUKTUR	B	B+	B-	B
ARBEITSMARKT	B-	B	B-	B-

Tabelle 9: Entwicklung der Einzelratings in den Szenarien

ermöglicht es der Regierung, eine stabile makroökonomische Politik zu verfolgen und Reformen durchzuführen, von denen Investoren und KMUs profitieren. Infolgedessen verbessern sich die Ratings in allen fünf Dimensionen oder bleiben konstant, wobei vor allem im Bereich der Marktstruktur mit einer deutlichen Verbesserung gerechnet werden kann. Als Folge des sichtbaren wirtschaftlichen Fortschritts stabilisiert sich Ägypten politisch.

Wenn, wie im Worst-Case-Szenario skizziert, externe Schocks die ägyptische Wirtschaft treffen, bevor sie resilienter geworden ist, wird dies negative wirtschaftliche und politische Auswirkungen haben. Wenn ausländische Investitionen ausbleiben, wird die Regierung nicht in der Lage sein, ihre ehrgeizigen wirtschaftlichen Ziele zu erreichen und an Glaubwürdigkeit verlieren - sowohl bei der Bevölkerung als auch im Militär. Das Worst-Case-Szenario bringt daher eine Verschlechterung des Arbeitsmarkts und der Marktstruktur mit sich, die sich in zunehmender politischer Instabilität und physischer Unsicherheit äußert, da „Egypt (social conflicts)“ und „Egypt (opposition)“ eskalieren. Letztendlich entzieht eine Fraktion innerhalb des Militärs Präsident el-Sisi die Macht und läutet damit eine neue Phase politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit ein.

Das Trendszenario bringt gemischte Ergebnisse mit sich. Die Regierung behält eine insgesamt stabile makroökonomische Politik bei, doch es fehlen ihr die Unterstützung der Bevölkerung und des Militärs, um wichtige Strukturreformen durchzuführen. Marktstruktur und Arbeitsmarkt verbessern sich somit nicht signifikant. Nichtsdestotrotz ist die Regierung bestrebt, ausländische Investoren anzuziehen und Ägypten schafft es, ein vernünftiges Wirtschaftswachstum zu erzielen. Das Trendszenario sieht eine relativ stabile politische Situation voraus in der Präsident el-Sisi für eine dritte Amtszeit im Amt bleibt. Dennoch ist es vernünftig anzunehmen, dass der gewaltsame Aufstand im Nord-Sinai auch weiterhin Risiken für die physische Sicherheit birgt.

Beim Eintritt in den ägyptischen Markt sollten folgende wichtigen Entwicklungen berücksichtigt werden. Erstens wird die Fähigkeit der ägyptischen Regierung, souverän mit sich rasch wandelnden regionalen Allianzen umzugehen, zukünftige Kapitalströme wie Kredite und Investitionen beeinflussen. Zwei-

tens bestimmt dies wiederum die Fähigkeit der Regierung, Marktreformen einzuführen und den privaten Sektor zu stärken. Drittens ist Ägyptens wirtschaftliche Entwicklung eng mit seiner politischen Stabilität und physischen Sicherheit verbunden. Eine Reihe von andauernden sozialen und Oppositionskonflikten könnten sich ausweiten und die Regierung selbst bedrohen, wie im Worst-Case-Szenario skizziert.

Nach Jahren politischer Unruhen und wirtschaftlicher Probleme bietet die aktuelle Situation Ägyptens ein gemischtes Bild, das die Rückkehr des Landes zu autoritärer Herrschaft mit erheblichen Investitionsmöglichkeiten und dem Potenzial für wirtschaftliches Wachstum verbindet. Ägyptens Regierung möchte ausländischen Investoren, z.B. in Infrastruktur, Energie und dem wachsenden Kommunikationssektor anziehen. Nachhaltiger wirtschaftlicher Fortschritt wird jedoch erhebliche Reformen und damit politische Unterstützung erfordern. Angesichts dieser komplexen Wechselwirkungen bleibt die zukünftige Entwicklung Ägyptens ungewiss und Investoren wird geraten, politische Entwicklungen genau zu beobachten.

9. WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Abul-Magd, Zeinab (2018): *Militarizing the Nation: The Army, Business, and Revolution in Egypt*, New York: Columbia University Press.

Bertelsmann Stiftung (2018): *Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Goldschmidt, Arthur (2004): *Modern Egypt. The Formation of a Nation State*, Oxford: One World.

Lynch, Mark/Glasser, Susan, Hounshell, Blake (Hrsg.) (2011): *Revolution in the Arab World. Tunisia, Egypt and the Unmaking of an Era*. Foreign Policy.

10. ENDNOTEN

1. The World Bank (2016): *Egypt – Country Profile*, abrufbar im Internet unter http://databank.worldbank.org/data/views/reports/reportwidget.aspx?Report_Name=CountryProfile&Id=b450fd57&tbar=y&dd=y&inf=n&zm=n&country=EGY (Zugriff: 16.04.2018).
2. Food and Agriculture Organization of the United Nations (2016): *Egypt – Geography, Climate, and Population*, abrufbar im Internet unter http://www.fao.org/nr/water/aquastat/countries_regions/EGY/ (Zugriff: 16.04.2018).
3. United Nations Development Programme (2015): *Egypt – Sustainable Development Goals*, abrufbar im Internet unter <http://www.eg.undp.org/content/egypt/en/home/countryinfo.html> (Zugriff: 16.04.2018).
4. The World Bank (2016): *Egypt – GDP (current US\$)*, abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.CD?locations=EG> (Zugriff: 16.04.2018).
5. Central Intelligence Agency of the United States of America (2018): *The World Factbook – Egypt*, abrufbar im Internet unter <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/eg.html> (Zugriff: 27.04.2018).
6. The World Bank (2016): *Egypt – GDP Growth (annual %)*, abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=EG> (Zugriff: 11.05.2018).
7. o.A. (2017): *Egypt's GDP Growth at 5.2 Percent during Q1 FY2017-18 - Planning Minister*, in: Reuters (22.11.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/egypt-economy/egypts-gdp-growth-at-5-2-pct-during-q1-fy2017-18-planning-minister-idUSC6N1L201D> (Zugriff: 21.05.2018).
8. Aulas, Marie-Christine (1982): *Sadat's Egypt – A Balance Sheet*, in: Middle East Research and Information Project (MERIP), abrufbar im Internet unter http://www.merip.org/mer/mer107/sadats-egypt-balance-sheet#_7_ (Zugriff: 22.04.2018).
9. The World Bank (2014): *Arab Republic of Egypt - More Jobs, Better Jobs: A Priority for Egypt*, S.21, abrufbar im Internet unter <http://documents.worldbank.org/curated/en/926831468247461895/Arab-Republic-of-Egypt-More-jobs-better-jobs-a-priority-for-Egypt> (Zugriff: 01.05.2018).
10. Constitute Project (2014): *Egypt's Constitution 2014 (English)*, S.12, abrufbar im Internet unter https://www.constituteproject.org/constitution/Egypt_2014.pdf (Zugriff: 28.04.2018).
11. ebd., S.37-38.
12. ebd., S.42.
13. ebd., S.39.
14. ebd., S.8.
15. ebd., S.34.
16. ebd., S.40.
17. ebd., S.41.
18. o.A. (2018): *Egypt Extends State of Emergency for 3 More Months*, in: Egyptian Streets (14.04.2018) <https://egyptianstreets.com/2018/04/14/egypt-extends-state-of-emergency-for-3-more-months/> (Zugriff: 28.04.2018).
19. Bertelsmann Stiftung (2018): *Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, S.5, abrufbar im Internet unter <http://www.bti-project.org/en/reports/country-reports/detail/itc/egy/> (Zugriff: 29.04.2018).

20. Mason, Robert (2016): Egypt's Future, in: Middle East Policy Council, abrufbar im Internet unter <http://www.mepc.org/journal/egypts-future> (Zugriff: 14.05.2018).
21. England, Andrew/Saleh, Heba (2018): Egypt – Sisi Tightens Grip on Power Ahead of 'Sham' Election, in: Financial Times (21.03.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.ft.com/content/28c2699a-2b65-11e8-a34a-7e7563b0b0f4> (Zugriff: 29.04.2018).
22. Heinrich Böll Stiftung (2017): After Egypt's Military Steps into Politics, Will Politics Step into the Military?, Berlin: Heinrich Böll Stiftung, S.10, abrufbar im Internet unter https://tn.boell.org/sites/default/files/policy-brief-egypt-4_military.pdf (Zugriff: 03.05.2018).
23. o.A. (2016): Egypt Names Six Provincial Governors, Mostly ex-Generals, in: Reuters (07.09.2016), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/us-egypt-governors/egypt-names-six-provincial-governors-mostly-ex-generals-idUSKCN11D285> (Zugriff: 14.05.2018).
24. The World Bank (2016): Egypt – GDP Growth (annual %).
25. El-Wassal, Kamal (2014): Public Employment Dilemma in Egypt: Who Pays the Bill?, in: World Journal of Social Sciences, 4(1), S.33.
26. The World Bank (2014): Arab Republic of Egypt - More Jobs, Better Jobs: A Priority for Egypt, S.21-22.
27. Adly, Amr (2017): Too Big to Fail – Egypt's Large Enterprises After the 2011 Uprising, in: Carnegie Middle East Center (02.03.2017), abrufbar im Internet unter <https://carnegie-mec.org/2017/03/02/too-big-to-fail-egypt-s-large-enterprises-after-2011-uprising-pub-68154> (Zugriff: 22.04.2018).
28. o.A. (2017): Egypt's GDP Growth at 5.2 Percent during Q1 FY2017-18 - Planning Minister, in: Reuters (22.11.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/egypt-economy/egypts-gdp-growth-at-5-2-pct-during-q1-fy2017-18-planning-minister-idUSC6N1L201D> (Zugriff: 21.05.2018).
29. World Economic Forum (2017): The Global Competitiveness Report 2017-2018, Geneva:World Economic Forum, S.111, abrufbar im Internet unter <http://www3.weforum.org/docs/GCR2017-2018/05FullReport/TheGlobalCompetitivenessReport2017%E2%80%932018.pdf> (Zugriff: 24.04.2018).
30. Feteha, Ahmed (2017): Egypt Budget Deficit Hits 5-Year Low After Cost-Cutting Measures, in: Bloomberg (08.08.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.bloomberg.com/news/articles/2017-08-08/egypt-budget-deficit-hits-5-year-low-after-cost-cutting-measures> (Zugriff: 21.05.2018).
31. International Trade Center (2017): SME Competitiveness Outlook – Egypt, International Trade Center: Geneva, S.158, abrufbar im Internet unter <http://www.intracen.org/uploadedFiles/intracenorg/Content/Country/Egypt/Egypt2017.pdf> (Zugriff: 30.04.2018).
32. Crellin, Christopher (2018): The Impact of the Growing Reliance on Overseas Food Supplies in Egypt, in: Future Directions International (09.05.2018), abrufbar im Internet unter <http://www.futuredirections.org.au/publication/impact-growing-reliance-overseas-food-supplies-egypt/> (Zugriff: 12.05.2018).
33. Adly, Amr (2016): Egypt's Oil Dependency and Political Discontent, abrufbar im Internet unter <http://carnegie-mec.org/2016/08/02/egypt-s-oil-dependency-and-political-discontent-pub-64224> (Zugriff: 12.05.2018).
34. International Trade Center (2017): Country Profile Egypt, abrufbar im Internet unter <http://www.intracen.org/country/egypt/> (Zugriff: 04.05.2018).
35. o.A. (2018): Egypt's Unemployment Drops to 11.3% in Q4 of 2017, in: Egypt Today (15.02.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.egypttoday.com/Article/3/42887/Egypt%E2%80%99s-unemployment-drops-to-11-3-in-Q4-of-2017> (Zugriff: 12.05.2018).
36. o.A. (2018): Egypt's Unemployment Rate Down to 11.3 in Q4/2017: CAPMAS, in: Ahram Online (15.02.2018), abrufbar im Internet unter <http://english.ahram.org.eg/NewsContent/3/12/291034/Business/Economy/Egypt-s-unemployment-rate-down-to-in-Q-CAPMAS.aspx> (Zugriff: 24.04.2018).
37. Helmy, Imane Abdel Fattah (2017): Building a Skilled Workforce: The Case of Egypt, S.2, abrufbar im Internet unter <http://pubdocs.worldbank.org/en/990561485268631806/Imane-Helmy-Essay.pdf> (Zugriff: 24.04.2018).
38. The World Bank (2015): Egypt – Poverty Headcount Ratio at National Poverty Lines (% of population), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/SI.POV.NAHC?locations=EG> (Zugriff: 24.04.2018).
39. Verme, Paolo/Milanovic, Branko/Al-Shawarby, Sherine/El Tawila, Sahar/Gadallah, May/El-Majeed, Enas Ali (2014): Inside Inequality in the Arab Republic of Egypt – Facts and Perceptions Across People, Time, and Space, Washington D.C.: World Bank, S.8, abrufbar im Internet unter <http://www.worldbank.org/content/dam/Worldbank/egypt-inequality-book.pdf> (Zugriff: 10.05.2018).
40. ebd.
41. Minority Rights Group International (2018): Minority Profile – Egypt's Nubians, abrufbar im Internet unter <https://static1.squarespace.com/static/5947e4266a49635915ac0a31/t/5a79255f419202954ded4793/1517888880708/MP+Egypt+Nubians.pdf> (Zugriff: 13.05.2018).
42. Minority Rights Group International (2017): World Directory of Minorities and Indigenous Peoples – Egypt, abrufbar im Internet unter <http://minorityrights.org/country/egypt/> (Zugriff: 24.04.2018).
43. Coface (o.J.): Economic Studies and Country Risks: Egypt, abrufbar im Internet unter <http://www.coface.com/Economic-Studies-and-Country-Risks/Egypt> (Zugriff: 24.04.2018); World Economic Forum (2017): The Global Competitiveness Report 2017-2018, S.110.

44. International Trade Center (2017): SME Competitiveness Outlook – Egypt, International Trade Center: Geneva, S.158, abrufbar im Internet unter <http://www.intracen.org/uploadedFiles/intracenorg/Content/Country/Egypt/Egypt2017.pdf> (Zugriff: 30.04.2018).
45. Idem, Oliver (2016): Ägypten setzt auf ausländische Investoren – Rohstoffe und Arbeitskräfte sind reichlich vorhanden; Bürokratie und Devisenknappheit als Hemmnisse, in: Germany Trade and Invest (GTAI) (04.02.2016), abrufbar im Internet unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=aegypten-setzt-auf-auslaendische-investoren,did=1405788.html (Zugriff: 29.04.2018).
46. Coface (o.J.): Economic Studies and Country Risks: Egypt.
47. Dieser Report berücksichtigt physische Sicherheit einzig bezüglich politischer Gewalt, nicht jedoch hinsichtlich Kriminalität oder anderer Risiken.
48. Bertelsmann Stiftung (2018): Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report. S.5.
49. Human Rights Watch (2018): World Report – Egypt Events of 2017, abrufbar im Internet unter <https://www.hrw.org/world-report/2018/country-chapters/egypt> (Zugriff: 29.04.2018).
50. o.A. (2018): Egypt Extends State of Emergency for Three Months, in: Al Jazeera (02.01.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.aljazeera.com/news/2018/01/egypt-extends-state-emergency-months-180102184217232.html> (Zugriff: 29.04.2018).
51. Human Rights Watch (2018): World Report – Egypt Events of 2017.
52. ebd.
53. Heinrich Böll Stiftung (2017): After Egypt's Military Steps into Politics, Will Politics Step into the Military?.
54. Michaelson, Ruth (2018): Egypt Arrests ex-General who Stood for Election Against Sisi, in: The Guardian (23.01.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.theguardian.com/world/2018/jan/23/former-egyptian-general-arrested-by-military-after-announcing-presidential-bid-sami-anan> (Zugriff: 14.05.2018).
55. Levitt, Matthew (2018): New Palestinian and Egyptian Designations Highlight Iran and the Muslim Brotherhood, in: The Washington Institute (31.01.2018), abrufbar im Internet unter <http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/new-gaza-and-egypt-designations-highlight-iran-and-the-muslim-brotherhood> (Zugriff: 29.04.2018).
56. CONIAS Risk Intelligence (o.J.): Databank, Mannheim: CONIAS Risk Intelligence.
57. Bertelsmann Stiftung (2018): Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report. S.3.
58. The Tahrir Institute for Middle East Policy (2016): Minority Profile – Christians, Washington D.C.: The Tahrir Institute for Middle East Policy, S.1, abrufbar im Internet unter https://static1.squarespace.com/static/5947e4266a49635915ac0a31/t/5a15e767419202136978327b/1511384954691/MP_Egypt+Christians (Zugriff: 13.05.2018).
59. Ahmed, Adam (2018): What is Going on Between Egypt and Sudan? A New Dam Project, a Dictatorship Struggling to Survive, and a GCC Crisis are Flaring up Tensions in the Nile Basin, in: Al Jazeera (12.01.2018) abrufbar im Internet unter <https://www.aljazeera.com/indepth/opinion/egypt-sudan-crisis-180110134022602.html> (Zugriff: 29.04.2018).
60. Kuol, Tito (2018): Looking Downstream: The Future of Nile Water Politics, in: Harvard Political Review (03.04.2018), abrufbar im Internet unter <http://harvardpolitics.com/world/looking-downstream-the-future-of-nile-water-politics/> (Zugriff: 29.04.2018).
61. Ahmed, Adam (2018): What is Going on Between Egypt and Sudan? A New Dam Project, a Dictatorship Struggling to Survive, and a GCC Crisis are Flaring up Tensions in the Nile Basin.
62. o.A. (2017): Bringing Back the Saudi Oil Shipments to Egypt, in: Forbes Business (16.03.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.forbesmiddleeast.com/en/bringing-back-the-saudi-oil-shipments-to-egypt/> (Zugriff: 13.05.2018).
63. Bertelsmann Stiftung (2018): Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report. S.6.
64. Fayed, Hanan (2018): Hasm, Liwa al-Thawra Designated 'Terrorist,' but are They Real?, in: Egypt Today (02.02.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.egypttoday.com/Article/2/41698/Hasm-Liwa-al-Thawra-designated-%E2%80%98terrorist-%E2%80%99-but-are-they> (Zugriff: 13.05.2018).
65. Hauke Waszkewitz (2018): The Growing Insurgent Threat in Egypt's Western Desert, in: Global Risk Insights (16.02.2018), abrufbar im Internet unter <https://globalriskinsights.com/2018/02/militancy-egypt-western-desert/> (Zugriff: 15.05.2018).
66. Bertelsmann Stiftung (2018): Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report. S.6f..
67. The Tahrir Institute for Middle East Policy (2017): Special Briefing: Attacks against Security Forces Continue in Egypt's North Sinai, abrufbar im Internet unter https://timep.org/special-reports/special-briefing-attacks-against-security-forces-continue-in-egypts-north-sinai/?wpisrc=nl_todayworld&wpm=1 (Zugriff: 29.04.2018).
68. ebd.
69. Aziz, Sahar (2017): De-Securitizing Counterterrorism in the Sinai Peninsula, in: Brookings (30.04.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.brookings.edu/research/de-securitizing-counterterrorism-in-the-sinai-peninsula/> (Zugriff: 13.05.2018).
70. Bertelsmann Stiftung (2018): Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report. S.7.
71. Auswärtiges Amt (2018): Ägypten: Reise- und Sicherheitshinweise (Teilreisewarnung), abrufbar im Internet unter https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/aegypten-node/aegyptensicherheit/212622#content_1 (Zugriff: 13.05.2018).

72. o.A. (2014): Two Koreans and Egyptian Driver Die in Sinai Tourist Bus Blast, in: Reuters (16.02.2014), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/us-blast-tourist-bus-egypt-idUSBREA1F0AW20140216> (Zugriff: 13.05.2018).
73. Auswärtiges Amt (2018): Ägypten: Reise- und Sicherheitshinweise (Teilreisewarnung).
74. Karra, Stephanie (2018): Podcast – Egypt: Post-Election Political and Security Outlook, in: Risk Advisory (22.03.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.riskadvisory.com/news/podcast-egypt-post-election-political-and-security-outlook/> (Zugriff: on 12.05.2018).
75. Global Terrorism Database (o.J.): Terrorist Incidents Egypt, abrufbar im Internet unter <https://www.start.umd.edu/gtd/search/Results.aspx?expanded=yes&search=egypt&ob=GTDID&od=desc&page=1&count=100#results-table> (Zugriff: 20.05.2018).
76. Foreign and Commonwealth Office (o.J.): Foreign Travel Advice Egypt, abrufbar im Internet unter <https://www.gov.uk/foreign-travel-advice/egypt/terrorism> (Zugriff: 29.04.2018).
77. Bertelsmann Stiftung (2018): Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report, S.11.
78. ebd.
79. World Justice Project (2017): Rule of Law Index 2017-2018, Washington D.C.: The World Justice Project, S.74, abrufbar im Internet unter https://worldjusticeproject.org/sites/default/files/documents/WJP_ROLI_2017-18_Online-Edition_0.pdf (Zugriff: 02.05.2018).
80. ebd.
81. Idem, Oliver (2016): Ägypten Setzt auf Ausländische Investoren – Rohstoffe und Arbeitskräfte Sind Reichlich Vorhanden; Bürokratie und Devisenknappheit als Hemmnisse.
82. The World Bank (2014): Arab Republic of Egypt - More Jobs, Better Jobs – A Priority for Egypt, S.15f..
83. MacDonald, James/Owen, Dyfan (2016): The Effects on Arbitration of the Arab Spring, in: Global Arbitration Review (20.04.2016), abrufbar im Internet unter <https://globalarbitrationreview.com/insight/the-middle-eastern-and-african-arbitration-review-2016/1036966/the-effects-on-arbitration-of-the-arab-spring> (Zugriff: 28.04.2018).
84. Ernst & Young (2017): Egypt Enacts New Investment Law to Promote Foreign Investments, abrufbar im Internet unter <http://www.ey.com/gl/en/services/tax/international-tax/alert--egypt-enacts-new-investment-law-to-promote-foreign-investments> (Zugriff: 27.04.2018).
85. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018, Washington: The Heritage Foundation, abrufbar im Internet unter <https://www.heritage.org/index/country/egypt> (Zugriff: 28.04.2018).
86. Oxford Business Group (2018): Real Estate Legislative Reforms Undertaken in Egypt, abrufbar im Internet unter <https://oxfordbusinessgroup.com/analysis/law-land-efforts-reform-legislative-framework-underpin-property-rights-ownership-and-taxes> (Zugriff: 28.04.2018).
87. Bertelsmann Stiftung (2018): Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report, S.11.
88. World Justice Project (2017): Rule of Law Index 2017-2018, S.74.
89. ebd.
90. The World Bank (2018): Doing Business 2018. Reforming to Create Jobs, Washington D.C.: World Bank Publications, S.158, abrufbar im Internet unter <http://www.doingbusiness.org/~media/WBG/DoingBusiness/Documents/Annual-Reports/English/DB2018-Full-Report.pdf> (Zugriff: 29.04.2018).
91. ebd., S.162.
92. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018.
93. Bertelsmann Stiftung (2018): Bertelsmann Transformation Index 2018 – Egypt Country Report, S.12.
94. Human Rights Watch (2014): Egypt: Unprecedented Expansion of Military Courts – Decree Broadens Jurisdiction over Civilians, abrufbar im Internet unter <https://www.hrw.org/news/2014/11/17/egypt-unprecedented-expansion-military-courts> (Zugriff: 28.04.2018).
95. Australian Department of Foreign Affairs and Trade (2017): DFAT Country Information Report Egypt, S.31-32, abrufbar im Internet unter <http://dfat.gov.au/about-us/publications/Documents/country-information-report-egypt.pdf> (Zugriff: 28.04.2018).
96. o.A. (2015): Egyptian Government Resigns as Sisi Gets Tough on Graft, in: The National (13.09.2015), abrufbar im Internet unter <https://www.thenational.ae/world/egyptian-government-resigns-as-sisi-gets-tough-on-graft-1.129273> (Zugriff: 28.04.2018).
97. Transparency International (2017): Corruption Perception Index 2017, abrufbar im Internet unter https://www.transparency.org/news/feature/corruption_perceptions_index_2017#table (Zugriff: 28.04.2018).
98. World Justice Project (2017): Rule of Law Index 2017-2018, S.74.
99. Australian Department of Foreign Affairs and Trade (2017): DFAT Country Information Report Egypt, S.31f..
100. GAN (2016): Egypt Corruption Report, abrufbar im Internet unter <https://www.business-anti-corruption.com/country-profiles/egypt/> (Zugriff: 28.04.2018).

101. Saleh, Heba (2018): Egypt's Former Anti-Corruption Chief Jailed for 5 Years, in: Financial Times (24.04.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.ft.com/content/c7bc1ddc-47cd-11e8-8ae9-4b5ddcca99b3> (Zugriff: 28.04.2018).
102. o.A. (2017): Internet Users in Egypt Hit 33M in April 2017, in: Egypt Today (21.08.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.egypttoday.com/Article/1/18486/Internet-users-in-Egypt-hit-33M-in-April-2017> (Zugriff: 26.04.2018).
103. International Telecommunications Union (2017): Global Cybersecurity Index 2017, Geneva: ITU, S.15, abrufbar im Internet unter https://www.itu.int/dms_pub/itu-d/opb/str/D-STR-GCI.01-2017-PDF-E.pdf (Zugriff: 26.04.2018).
104. ebd., S.30.
105. ebd.
106. o.A. (2017): Cyberattacks a Major Concern in the Middle East, in: Fanack (05.05.2017), abrufbar im Internet unter <https://fanack.com/international-affairs/cyberattacks-in-the-middle-east/> (Zugriff: 26.04.2018).
107. o.A. (2017): Egypt Using Cyber Attacks to Target NGOs, in: Middle East Monitor (02.02.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.middleeastmonitor.com/20170202-egypt-is-using-cyber-attacks-to-target-ngos/> (Zugriff: 26.04.2018).
108. International Telecommunications Union (2017): Global Cybersecurity Index 2017, S.30.
109. ebd., S.36.
110. International Telecommunications Union (2014): Cyberwellnes Profile Egypt, abrufbar im Internet unter https://www.itu.int/en/ITU-D/Cybersecurity/Documents/Country_Profiles/Egypt.pdf (Zugriff: 26.04.2018).
111. El-Din, Gamal Essam (2018): Egypt Getting a Grip on Cybercrime, in Ahram Online (23.03.2018), abrufbar im Internet unter <http://english.ahram.org.eg/NewsContent/1/64/293308/Egypt/Politics-/Egypt-getting-a-grip-on-cybercrime.aspx> (Zugriff: 26.04.2018).
112. o.A. (2017): Egypt's Parliament Mulls a Bill Combating Cyber Crimes, in Egypt Today (31.10.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.egypttoday.com/Article/2/30236/Egypt-s-Parliament-mulls-a-bill-combating-cyber-crimes> (Zugriff: 26.04.2018).
113. European Union Agency for Network and Information Security (o.J.): Egypt National ICT Strategy 2012-2017, S.10f., abrufbar im Internet unter <https://www.enisa.europa.eu/topics/national-cyber-security-strategies/ncss-map/strategies/national-ict-strategy-2012-2017> (Zugriff: 30.04.2018).
114. Aboul-Enein, Sameh (2017): Cybersecurity Challenges in the Middle East, Geneva: GCSP, S.30f., abrufbar im Internet unter <https://www.gcsp.ch/News-Knowledge/Publications/Cybersecurity-Challenges-in-the-Middle-East> (Zugriff: 30.04.2018).
115. International Telecommunications Union (2017): Global Cybersecurity Index 2017S.30.
116. ebd., S.17.
117. First (o.J.): EG-CERT, abrufbar im Internet unter <https://www.first.org/members/teams/eg-cert> (Zugriff: 26.04.2018).
118. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018.
119. ebd.
120. ebd.
121. ebd.
122. ebd.
123. UNCTAD (2017): World Investment Report 2017, Geneva:UNCTAD, S.100, abrufbar im Internet unter http://unctad.org/en/PublicationsLibrary/wir2017_en.pdf?lien_externe_oui=Continue (Zugriff: 27.04.2018).
124. International Labor Organization (2018): Decent Work in Egypt- 2017 Results, Geneva:ILO, S.11, abrufbar im Internet unter http://www.ilo.org/addisababa/information-resources/publications/WCMS_618591/lang-en/index.htm (Zugriff: 27.04.2018).
125. Mounir, Hossam (2016): 2.4m Small, Microenterprises Operating in Egypt as of End of 2015: CAPMAS, in: Daily News Egypt (04.09.2016), abrufbar im Internet unter <https://dailynewsegypt.com/2016/09/04/2-4m-small-microenterprises-operating-egypt-end-2015-capmas/> (Zugriff: 15.05.2018).
126. International Labor Organization (2018): Decent Work in Egypt – 2017 Results, S.17.
127. Adly, Amr (2017): Too Big to Fail: Egypt's Large Enterprises After the 2011 Uprising, in: Carnegie Middle East Center (02.03.2017), abrufbar im Internet unter <https://carnegie-mec.org/2017/03/02/too-big-to-fail-egypt-s-large-enterprises-after-2011-uprising-pub-68154> (Zugriff: 22.04.2018).
128. Harding, Henry (2016): ANALYSIS: Egypt's Military-Economic Empire, in: Middle East Eye (26.03.2016), abrufbar im Internet unter <http://www.middleeasteye.net/news/analysis-egypts-military-economic-empire-35257665> (Zugriff: 24.04.2018).
129. Wickberg, Sofia (2015): Overview of Corruption and Anti-Corruption in Egypt, in: Transparency International, abrufbar im Internet unter https://www.transparency.org/whatwedo/answer/egypt_overview_of_corruption_and_anti_corruption (Zugriff: 11.05.2018).
130. Marschall, Shana (2015): The Egyptian Armed Forces and the Remaking of an Economic Empire, Washington D.C.: Carnegie Endowment for International Peace, S.14, abrufbar im Internet unter https://carnegieendowment.org/files/egyptian_armed_forces.pdf (Zugriff: 12.05.2018).
131. The World Bank (2018): Doing Business 2018. Reforming to Create Jobs. S.158.

132. World Bank (2017): Egypt - Cost of Business Start-up Procedures (% of GNI per capita), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/IC.REG.COST.PC.ZS?locations=ZQ> (Zugriff: 27.04.2018); World Bank (2017): Egypt - Time Required to Start a Business (days), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/IC.REG.DURS?locations=ZQ&view=chart> (Zugriff: 27.04.2018).
133. World Bank (2017): Cost of Business Start-up Procedures (% of GNI per capita), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/IC.REG.COST.PC.ZS?locations=OE> (Zugriff: 28.04.2018); World Bank (2017): Time Required to Start a Business (days), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/IC.REG.DURS?locations=OE> (Zugriff: 27.04.2018).
134. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018.
135. The Heritage Foundation (2018): Methodology Index of Economic Freedom, abrufbar im Internet unter <https://www.heritage.org/index/book/methodology#open-markets> (Zugriff: 27.04.2018).
136. UNCTAD (2017): World Investment Report 2017, S.100.
137. World Bank (2016): Foreign Direct Investment, Net Inflows (% of GDP), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/BX.KLT.DINV.WD.GD.ZS?locations=EG> (Zugriff: 13.05.2018).
138. World Bank (2016): Foreign Direct Investment, Net Inflows (BoP, current US\$), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/BX.KLT.DINV.CD.WD?locations=EG&view=chart> (Zugriff: 27.04.2018).
139. World Bank (2016): Foreign Direct Investment, Net Inflows (% of GDP), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/BX.KLT.DINV.WD.GD.ZS?locations=EG> (Zugriff: 21.05.2018).
140. Santander Trade Portal (o.J.): Egypt Foreign Investment, abrufbar im Internet unter <https://en.portal.santandertrade.com/establish-overseas/egypt/foreign-investment> (Zugriff: 27.04.2018).
141. ebd.
142. Mirette, Magdy (2018): China to Finance Majority of New Egypt Capital's Tower District, in: Bloomberg (18.03.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.bloomberg.com/news/articles/2018-03-18/china-to-finance-majority-of-new-egypt-capital-s-tower-district> (Zugriff: 27.04.2018).
143. Saleh, Heba (2017): Egypt Attracts Foreign Investment as Currency Falls, in: Financial Times (27.03.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.ft.com/content/083a15cc-e248-11e6-9645-c9357a75844a> (Zugriff: 27.04.2018).
144. Santander Trade Portal (o.J.): Egypt Foreign investment.
145. ebd.
146. The Heritage Foundation (2018): 2018 Index of Economic Freedom 2018.
147. The World Bank (2016): Egypt – Trade (% of GDP), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/NE.TRD.GNFS.ZS?locations=EG> (Zugriff: 27.04.2018).
148. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018.
149. The World Bank (2018): Doing Business 2018. Reforming to Create Jobs. S.158.
150. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018.
151. o.A. (2017): UPDATE 1-Egypt Imposes Tariffs on Chinese, Turkish, and Ukrainian Steel – Ministry, in: Reuters (06.06.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/egypt-trade-steel-idUSL8N1J347B> (Zugriff: 27.04.2018).
152. Karray, Souhour (2016): Boosting World Trade in Tunisia and Egypt by Cutting Non-Tariff Barriers, in: Economic Research Forum, abrufbar im Internet unter: <http://erf.org.eg/publications/boosting-world-trade-in-tunisia-and-egypt-by-cutting-non-tariff-barriers-better-imports-for-better-exports/> (Zugriff: 27.04.2018).
153. Boukhari, Jamal (2017): Egypt's Conscripts Serving the Army's Economic Empire, in: The New Arab (05.09.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.alaraby.co.uk/english/Comment/2017/9/5/Egypt-s-conscripts-serving-the-armys-economic-empire> (Zugriff: 27.04.2018).
154. o.A. (2018): Egypt Plans Stake Sales in 6 to 8 State Firms in 12 Months, in: Business Report (22.01.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.iol.co.za/business-report/international/egypt-plans-stake-sales-in-6-to-8-state-firms-in-12-months-12850940> (Zugriff: 27.04.2018).
155. Funk Gruppe (2017): Funk Political Risk Map, abrufbar im Internet unter <https://www.funk-gruppe.de/de/themen-blog/risikomanagement/politische-laender-gefahren-weltweit-analysieren/funk-political-risk-map/> (Zugriff: 27.04.2018).
156. IMF (2017): 2017 Article IV Consultation Egypt, Second Review under the Extended Arrangement under the Extended Fund Facility, and Request for Modification of Performance Criteria, Washington D.C.: World Bank, S.6f., abrufbar im Internet unter <https://www.imf.org/en/Publications/CR/Issues/2018/01/22/Arab-Republic-of-Egypt-2017-Article-IV-Consultation-Second-Review-Under-the-Extended-45568> (Zugriff: 27.04.2018).
157. ebd.
158. El-Tablawy, Tarek and Feteha, Ahmed (2017): Egypt Lifts Remaining Currency Restrictions as Crunch Abates, in: Bloomberg (28.11.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.bloomberg.com/news/articles/2017-11-28/egypt-lifts-remaining-currency-restrictions-after-crunch-abates> (Zugriff: 27.04.2018).
159. Ernst & Young (2017): Egypt Enacts New Investment Law to Promote Foreign Investments, abrufbar im Internet unter <http://www.ey.com/gl/en/services/tax/international-tax/alert--egypt-enacts-new-investment-law-to-promote-foreign-investments> (Zugriff: 23.04.2018).

160. European Union (2011): Council Regulation (EU) No 270/2011 of 21 March 2011 Concerning Restrictive Measures Directed Against Certain Persons, Entities and Bodies in View of the Situation in Egypt, abrufbar im Internet unter <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex:32011R0270> (Zugriff: 22.04.2018).
161. Central Intelligence Agency of the United States of America (2018): The World Factbook – Egypt, abrufbar im Internet unter <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/eg.html> (Zugriff: 27.04.2018).
162. World Bank (2017): Employment in Services (% of total employment), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/SL.SRV.EMPL.ZS?locations=EG> (Zugriff: 13.05.2018).
163. World Bank (2017): Employment in Industry (% of total employment), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/SL.IND.EMPL.ZS?locations=EG> (Zugriff: 13.05.2018).
164. World Bank (2017): Employment in Agriculture (% of total employment), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/SL.AGR.EMPL.ZS?locations=EG> (Zugriff: 13.05.2018).
165. Oxford Business Group (2018): Egypt Sees Growth in Visitor Numbers and Tourism Revenue, abrufbar im Internet unter <https://oxfordbusinessgroup.com/overview/road-recovery-improving-visitor-numbers-and-sector-revenues-lead-renewed-optimism> (Zugriff: 27.04.2018).
166. o.A. (2018): Egypt's Tourism Revenues Jump 123% YoY in 2017, in: Egypt Today (14.01.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.egypttoday.com/Article/3/40082/Egypt%E2%80%99s-tourism-revenues-jump-123-YoY-in-2017> (Zugriff: 21.05.2018).
167. ebd.
168. Santander Trade Portal (o.J.): Egypt Foreign Investment.
169. ebd.
170. Idem, Oliver (2018): Deutsch-ägyptischer Warenhandel im Höhenflug. Maschinen und Fahrzeuge dominieren deutsche Lieferungen. Ägypten baut lokale Industrie aus, in: Germany Trade & Invest (GTAI) (25.01.2018), abrufbar im Internet unter <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=deutschaegyptischer-warenhandel-im-hoehenflug,did=1856868.html> (Zugriff: 21.05.2018).
171. Mason, Robert (2016): Egypt's Future.
172. ebd.
173. Ministry of Planning, Monitoring and Administrative Reform (2016): Egypt Sustainable Development Strategy: Egypt's Vision 2030, S.3, abrufbar im Internet unter <http://sdsegypt2030.com/wp-content/uploads/2016/10/1.-Introduction.pdf> (Zugriff: 27.04.2018).
174. Atlantic Council (2015): What Was Pledged at Egypt's Investment Conference?, abrufbar im Internet unter <http://www.atlanticcouncil.org/blogs/menasource/what-was-pledged-at-egypt-s-investment-conference> (Zugriff: 15.05.2018).
175. Harb, Imad (2017): An Economic Explanation for Egypt's Alignment in the GCC Crisis, in: Arab Center Washington D.C. (09.08.2017), abrufbar im Internet unter http://arabcenterdc.org/policy_analyses/an-economic-explanation-for-egypts-alignment-in-the-gcc-crisis/ (Zugriff: 15.05.2018).
176. ebd.
177. International Labor Organization (2018): Decent Work in Egypt- 2017 Results, S.10.
178. El-Megharbel, Nihal (2015): Sustainable Development Strategy – Egypt's Vision 2030 and Planning Reform, Ministry of Planning, Monitoring, and Administrative Reform: Cairo, S.4, abrufbar im Internet unter <https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/15262El-Megharbell,%20Egypt%20NSDS%2020150527.pdf> (Zugriff: 27.04.018).
179. o.A. (2018): Egypt's Unemployment Rate Dips to 11.8 Pct in 2017 –CAPMAS, in: Reuters (16.04.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/egypt-unemployment/egypts-unemployment-rate-dips-to-118-pct-in-2017-capmas-idUSC6N1M601B>, (Zugriff: 27.05.2018).
180. World Bank (2017): Labor Force Participation Rate, Total (% of total population ages 15-64), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/SL.TLF.ACTI.ZS?locations=EG> (Zugriff: 26.04.2018).
181. World Bank (2017): Labor Force Participation Rate, Female (% of female population ages 15+), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/SL.TLF.CACT.FE.ZS?locations=EG> (Zugriff: 26.04.2018).
182. OECD (2018): Labor Force Participation Rate, abrufbar im Internet unter <https://data.oecd.org/emp/labour-force-participation-rate.htm> (Zugriff: 26.04.2018).
183. o.A. (2018): Egypt's Unemployment Rate Drops to 11.8 Percent in 2017, in: Egyptian Streets (16.04.2018), abrufbar im Internet unter <https://egyptianstreets.com/2018/04/16/egypts-unemployment-rate-drops-to-11-8-percent-in-2017/> (Zugriff: 21.05.2018).
184. International Labor Organization (2018): Decent Work in Egypt – 2017 Results, S.10.
185. World Economic Forum (2017): The Global Competitiveness Report 2017-2018, S.110.
186. ebd., S.111.

187. o.A. (2017), Egypt Illiteracy Rates Stand at 14.4 % for Males, 26 % for Females – CAPMAS, in: Egypt Independent (07.09.2018), abrufbar im Internet unter <http://www.egyptindependent.com/egypt-illiteracy-rates-stand-14-4-males-26-females-capmas/> (Zugriff: 27.04.2018).
188. Helmy, Imane Abdel Fattah (2017): Building a Skilled Workforce: The Case of Egypt, S.4, abrufbar im Internet unter <http://pubdocs.worldbank.org/en/990561485268631806/Imane-Helmy-Essay.pdf> (Zugriff: 28.04.2018).
189. World Economic Forum (2017): The Global Competitiveness Report 2017-2018, S.111.
190. Idem, Oliver (2016): Ägypten setzt auf ausländische Investoren – Rohstoffe und Arbeitskräfte sind reichlich vorhanden; Bürokratie und Devisenknappheit als Hemmnisse.
191. World Economic Forum (2017): The Global Competitiveness Report 2017-2018, S.110f..
192. Helmy, Imane Abdel Fattah (2017): Building a Skilled Workforce: The Case of Egypt, S.2, abrufbar im Internet unter <http://pubdocs.worldbank.org/en/990561485268631806/Imane-Helmy-Essay.pdf> (Zugriff: 24.04.2018).
193. US State Department (2017): Egypt Labor Policies and Practices, abrufbar im Internet unter <https://www.export.gov/article?id=Egypt-Labor> (Zugriff: 26.04.2018).
194. Devarajan, Shanta (2014): Who Benefits from a Higher Minimum Wage in the Egyptian Public Sector?, in: The World Bank Blog (05.03.2014), abrufbar im Internet unter <http://blogs.worldbank.org/arabvoices/who-benefits-higher-minimum-wage-egyptian-public-sector> (Zugriff: 26.04.2018).
195. ebd.
196. ebd.
197. o.A. (2017): Manpower Minister Target, LE2,000 Minimum Wage for Private Sector Workers, in: Egypt Independent (14.08.2017), abrufbar im Internet unter <http://www.egyptindependent.com/manpower-minister-target-le2000-minimum-wage-private-sector-workers/> (Zugriff: 26.04.2018).
198. The World Bank (2017): Labor Market Regulation, abrufbar im Internet unter http://www.doingbusiness.org/data/exploretopics/labor-market-regulation?dataPointCode=DB_ew_rigidityHours (Zugriff: 26.04.2018).
199. Bayanat (2017): Policies That Have Led to Higher Informality Over Time in Egypt, abrufbar im Internet unter <https://bayanatbox.info/policies-led-higher-informality-time-egypt/> (Zugriff: 26.04.2018).
200. KPMG (2017): Egypt - Other taxes and Levies, abrufbar im Internet unter <https://home.kpmg.com/xx/en/home/insights/2011/12/egypt-other-taxes-levies.html> (Zugriff: 26.04.2018).
201. OECD (2017): Social Security Contributions, abrufbar im Internet unter <https://data.oecd.org/tax/social-security-contributions.htm> (Zugriff: 26.04.2018).
202. World Economic Forum (2017): The Global Competitiveness Report 2017-2018, S.111.
203. US State Department (2017): Egypt Labor Policies and Practices.
204. ebd.
205. Human Rights Watch (2017): Egypt – Workers Charged over Protests, abrufbar im Internet unter <https://www.hrw.org/news/2017/02/09/egypt-workers-charged-over-protests> (Zugriff: 18.05.2018).
206. o.A. (2017): 16,000 Mahalla Spinning and Weaving Workers End Strike, in: Egypt Independent (21.08.2017), abrufbar im Internet unter <http://www.egyptindependent.com/16000-mahalla-spinning-weaving-workers-end-strike/> (Zugriff: 26.04.2018).
207. Human Rights Watch (2017): Egypt – Workers Charged over Protests. Drop Charges; Change Laws that Restrict Right to Organize, Strike, abrufbar im Internet unter <https://www.hrw.org/news/2017/02/09/egypt-workers-charged-over-protests> (Zugriff: 18.05.2018).
208. Amnesty International (2017): Egypt: Relentless assault on rights of workers and trade unionists, abrufbar im Internet unter <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2017/04/egypt-relentless-assault-on-rights-of-workers-and-trade-unionists/> (Zugriff: 02.05.2018).
209. World Justice Project (2017): Rule of Law Index 2017-2018, S.74.
210. o.A. (2018): Egypt's Central Bank Says Cuts Overnight Interest Rates by 100 Basis Points, in: Reuters (29.03.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/egypt-cenbank-rates/egypts-cbank-says-cuts-overnight-interest-rates-by-100-basis-points-idUSEONI3JOT6> (Zugriff: 14.05.2018).
211. Chatham House (2018): Egypt in 2018 – Elections, Divisions, and Suppression, abrufbar im Internet unter <https://www.chathamhouse.org/event/egypt-2018-elections-divisions-and-suppression> (Zugriff: 14.05.2018).
212. IMF (2017): 2017 Article IV Consultation Egypt, Second Review under the Extended Arrangement under the Extended Fund Facility, and Request for Modification of Performance Criteria, Washington D.C.: World Bank, S.79-80, abrufbar im Internet unter <https://www.imf.org/en/Publications/CR/Issues/2018/01/22/Arab-Republic-of-Egypt-2017-Article-IV-Consultation-Second-Review-Under-the-Extended-45568> (Zugriff: 15.05.2018).
213. El Wardany, Salma (2017): Egypt's Giant Zohr Gas Field Starts Production, in: Bloomberg (16.12.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.bloomberg.com/news/articles/2017-12-16/egypt-says-eni-s-giant-zohr-gas-field-starts-first-production> (Zugriff: 14.05.2018).

214. o.A. (2018): Egypt Sees Tourism Rebound, in: Deutsche Welle (16.03.2018), abrufbar im Internet unter <http://www.dw.com/en/egypt-sees-tourism-rebound/a-42990280> (Zugriff: 14.05.2018).
215. Chatham House (2018): Egypt in 2018 – Elections, Divisions, and Suppression.
214. o.A. (2018): Egypt Sees Tourism Rebound.
216. o.A. (2018): Egypt Plans Deep Cuts in Energy Subsidies, Increases for Food, in: Reuters (10.04.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/egypt-economy-subsidies/update-1-egypt-plans-deep-cuts-in-energy-subsidies-increases-for-food-idUSL8N1RN26S> (Zugriff: 03.05.2018).
217. o.A. (2018): Egypt Plans Deep Cuts in Energy Subsidies, Increases for Food, in: Reuters (10.04.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/egypt-economy-subsidies/update-1-egypt-plans-deep-cuts-in-energy-subsidies-increases-for-food-idUSL8N1RN26S> (Zugriff: 03.05.2018).
218. o.A. (2018): Egypt Sees Tourism Rebound.



ÜBER DIE FUNK STIFTUNG

Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maritta die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements.

Neben gezielter Projektförderung unterstützt die Stiftung Fachveranstaltungen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte. Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter www.funk-stiftung.org

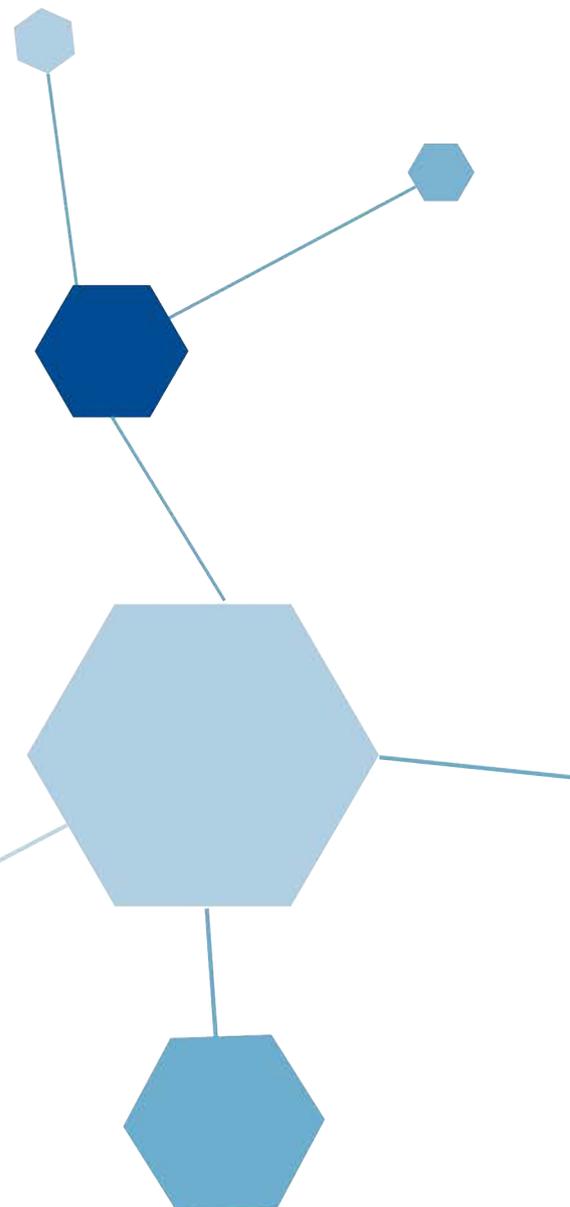


ÜBER CONIAS

Die CONIAS Risk Intelligence GmbH ist eine Ausgründung aus der Universität Heidelberg und basiert auf mehr als 20 Jahren empirischer Forschung. Durch die Analyse des globalen Konfliktgeschehens seit 1945 können aktuelle politische Krisen frühzeitig erkannt und bewertet werden.

CONIAS unterstützt Unternehmen, Verbände und Institutionen bei der Bewertung politischer Risiken. Neben einer Reihe digitaler Lösungen bietet CONIAS Beratung auch in Form von Workshops und empirisch fundierten Gutachten an.

Mehr unter: www.conias.com



Mehr Informationen zur Risikoreport-Reihe unter

www.conias.com

www.funk-stiftung.org



CONIAS
RISK
INTELLIGENCE



STIFTUNG